Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Intlides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

oles Scriftleitung u. Bauptgefcaftsftelle: Mitolasftr. 11. gerufpr.: Rr. 5915, 5916, 5917.

dannen: der Wiesdadener Keuelten Nachrichten (Ausgade A) ist mit 806 Mart gegen Tod kall jeder Adonnent der Wiesdadener Keuelten Nachrichten, der auch die humoristisse Wochen-nochbrunnengeister (Ausgade B) bezieht, insgesamt mit 1000 Maat auf den Lodes und Sang-niestall insolge Unsall dei der Rürnberger Ledensverfich-Gant verscheet. Bei verheiraaten ten der "Kochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Anseigenpreise: Die einspaltige Stadtbes. Wiesbaden Beufschland Felle ober deren Raum. Mr. 0.20 Ser. 0.30 Im Auflameteil: Die Zeile. Mr. 1.— Wr. 1.— Wr. 1.— Wr. 1.— Wr. 1. Loo der Wiederholung Rachlaf nach Tartf. Dei gwangsweiser Beitrelbung der burch Klage und dei Konfursversahren wird der bewilligte Rachlas hi

Siliale I Mauritiusftr. 12, gernfpr. Nr. 2054; Biliale II Bismardring 29, gernfpr. Nr. 2055.

Wenn Mann und Frau verungläden, sommen je 1900 Wart, insgesamt also 2000 Mart zur Auszahlung Jeder Unsall ift dinnen einer Wache der Kürnderger Ledensversicherungs-Bank anzuseigen, der Ber lehte dat fich innerhald I Stunden nach dem Unsall in ärztliche Behandbung zu degeden. Todes sälle mülfen sosort, spätelnens aber innerhald 18 Stunden nach dem Einkrit zur Ammeldung gedrach werden. Neber die Boraussehungen der Berücherung geden die Bersicherungsdedinaungen Auslächlich

Nummer 231

Dienstag, ben 3. Oftober 1916.

31. Jahrgang

Bedeutung der rumänischen Riederlage.

Erneuter Luftangriff auf Loudon. - Botichafter Gerards Reife. - Aufflärung über die griechische "Revolution".

Die Bahrheit aus Griedenland,

Bafel, 8. Oft. (Gig. Tel. Benf. Bin.)

3m Gegenfat gu ben einfärbigen Drabtmelbungen Stiegenland (unter Aufficht ber Entente) fteben bie genben Auslaffungen bes Barifer "Journal", eines Mattes, bas in ber Regel bie guverläffigften Berichte leinet: u. a. wirb ba gefagt:

Es ift ficher, bag bie Lage in Griechenland in einem veniger gfinftigen Sichte ericeint, als in ben nten Tagen. Bei dem Auffeben, ben ber Schritt von emifelos und Abmiral Ronduriotis erregte, tonnte man ferben, bag bie nationale Begeifterung alle Schranfen Merreifen murbe. Bielleicht fehlte auch febr wenig ba-Aber bie Gegner bes Gingreifens haben fich ber Berraidung, bie ihnen verhängnisvoll gu merden brobte, usen und ibre Arbeit in ben Ruliffen wieber aufgemen. Die Beratungen folgten einander und beichranfich nicht auf die Befragung ber Minifter und Generale. ichlichten Ratgeber, Die Streit, Dusmanis und Deberdoppeln ihre Rante. Berr Eglin, der bie Erb. a Baron Schents in ber Mufgabe bes Gebantenfejens tireien bat, liefert bie übergengenbften Beweisgrunde. tenfigt, die antivenifeliftifchen Blatter gu lefen, um arbeit gu ertennen. Riemals find fie anmaßender ge-. Benn einige Offigiere weggeben, bas Bolf leibi", fo fagen fie und weiter: "Das Bolt ift voll von titherung und Bewunderung für das belbenmutige und bartige Dulbertum feines Ronigs." Der Felbaug, betet bas "Journal" weiter, beidrantt fich nicht allein auf Breffe, fondern auch die Referviftenvereine wieder in Tätigteit getreten. In Batras fei es gu ammenftogen gefommen, bei benen ber Minifter des bern, Rufas, flar gezeigt babe, auf welcher Gette er

Mus biefen Austaffungen, die bezeichnenderweife fich telmegs auf aus Athen veröffentlichte Rachrichten bin, fonbern auf Radrichten und Mustanfte, welche bie ublide Regierung der Deffentlichkeit vorzulegen nicht Beraten erachtet bat, geht mit voller Rlarbeit berver, bie fogenannte "nationale" Bewegung bisher feinesben von den Berbandsmächten erwarteten und ihren nfigenden Berlauf genommen bat. Die fiber-Bende Dehrheit bes Bolles will nach wie por von ber birnie und ihren Bestrebungen nichts wiffen; fie balt im Storniell jum Ronig.

Die rumanifchen Migerfolge.

Shall

Raf

api

illig

Sed

Stodbolm, 8. Oft. (Eig. Tel. Benf. Bln.) Des rumanifche Regierungsblatt "Bittorul" bereiin einer langen amtlichen Erörterung die rumanische Merung auf die ichweren Digerfolge in Giebilitgen vor. 11. a. wird in der Mitteilung gelagt, "daß berbundeten Seere gegenwartig auf ausreichende thabung nicht rechnen fonnen. Es fet eine umfaffende Bena notig, ba wir nicht einen großen Teil ber rumuniatmee opfern fonnen, um die gegenwärtige ftrateungunftige Gront gu halten. Die Bevolferung Suptftadt tonne barum bie bevorftebenden, wenig gun-20chrichten mit Rube ertragen."

Geiter ichreibt bas rumanifche Regierungeblatt: "Bie Diberfolge in ber Dobrudicha, melde fo lebhaft auf Atroen ber Bufarefter wirften, als vorübergebenb Bellten, fo merben auch ble Rampfe in Siebenburgen vorübergebenden Charafter tragen. Bir menden ben boben Opfermut bes rumanifchen Bolfes, bas. ine Dafeinsberechtigung ju erweifen, bie Gowere Beit ertragen muß."

amil, Melbungen fand, wie bereits berichtet, ein Im Oberfommando ber ruffifd-ruman. Beere ftatt. taerale Zwanow und Seintichtowifti find nach amtmanifder Melbung abberufen und durch den ruma-Beneral Averegen erfett morben.

Der "Temps" ift argerlich.

Bern, 8. Oft. (Bolff-Tel.) Den Sieg bei Hermann fradt bespricht "Temps" in folgender Beise: "Bir wollen nicht leugnen, daß die Angelegenheit ärgerlich ift. Im Ariege ist fein Ereignis unwichtig, wo es sich auch absvielt. Der Sache fann iedoch abgeholfen werden, da die Rumänen hinter dem Rothen Turmpaß gensigende Aräfte baben, um den Vormarsch des Heindes aufgubalten. Wer fann übrigens glauben, daß ein bentich-Ofterreichifder Gieg in Siebenburgen ober ein bulgarifder an der Donau jemals britifche, frangofische ober ruffische Truppen zwingen würde, die Baffen zu ftreden. Bas porgefallen ift, wollen wir bedanern, die Folgen aber

Gine "ernfte Sache" für Die Alliierten.

Rotterdam, 8. Oft. (Gig. Zel. Benf. Bin.) "Daily Chronicle" fift in einem Lettartifel aus, daßt bie Rieberlage, die bie Rumanen bei Berans, daß die Niederlage, die die Rumänen bei Germannstadt erlitten, eine ernste Sache sei. Der wahre Umsang sei zwar noch im Dunkeln. Die Tatsache aber, daß General v. Kallendands Absichten in eigentimlicher beseble, beruhe Dentschlands Absichten in eigentimlicher Weise. Nachdem er eben als Chef des Generalstades zurückritt, würde er seinessalls an der Nordarenze der Wasachtitt, würde er seinessalls an der Nordarenze der Wasachtitt, würde er seinessalls an der Nordarenze der Wasachtitt, würde er seinessalls an der Dobrudsschaften. Das Machen er nicht über karte Truppen versüge. Da Machen, wenn er nicht über karte Truppen versüge. Da Machen, wenn er nicht über karte Truppen versüge. Da wachtiger Wasachtschaften von zwei Selten in eine Zwicknühle zu bringen. Das sind sehr ernste Aussichten, sowohl für Rusmänen, wie auch für die Allierten.

Mener Luftangriff auf London.

Berlin, 2. Dit. (Amtlich.)

In ber Racht gum 2. Oftober haben mehrere Marines Luftidiffe London und bie Induftrie-Anlagen am Sumber erfolgreich mit Bomben belegt. Die Luftichiffe find tron heftiger Beidiehung burd Brandgranaten und Alieger: angriff unbefdäbigt gurudgetehrt bis auf eines, bas nach ben Beobachtungen ber anberen Lufts fdiffe burd bas Gener ber Abmehrbatterien in Brand geicoffen und über London abgefturgt ift.

Der Chef bes Abmiralfiabes ber Marine.

Die amtliche englische Melbung.

Bondon, 8. Oft. (Bolff-Tel.)

Melbung bes Reuteriden Bureaus. Amtliche Delbung. Un bem Lufticiffangriff auf Linktide Dietoung. In bem Luftidffungtiff ant London haben 10 Beppeline teilgenommen. Zwet versuchten einen Angriff auf London, wurden aber vertrieben. Das niedergeschoffene Luftichiff war ein Fahrseng neuester Konftruftion. Keine Berlufte, tein Schaben wurden angerichtet. Die anderen acht Beppeline fuhren giellos über die oftlichen Graficaften in Lincolnibire und liegen aufs Geratemobl Bomben fallen. Rein Schaben.

Abiturg eines Luftichiffes.

Bondon, 8. Ott. (Bolif-Tel.)

Gegen Mitternacht geriet ein Beppelin'in bie Lichtfegel ber Scheinwerfer. Ginen Augenblid fpater frand bas guftidiff in Flammen und fiel langfam berab. Das brennende Luftidiff beleuchtete bie Umgegend auf Meilen. Das Riederfturgen des Beppelins murbe von Zaufenben von Buichauern mit Jubel begrußt.

Bonbon, & Oft. (Bolff-Tel.)

Melbung bes Reuterichen Bureaus. Bis zwei Uhr morgens wurden vier Leichen ber Befabung bes bier abgeichoffenen Beppeline, barunter die des Rommandanten, gefunden. Gie murben unter ben Trummern bes Beppelin bervorgezogen. Auch eines von ben Dafdinengewebren murbe gefunden.

Berhangnisvolle Jertumer.

London, 8. Oft. (Bolff-Tel.)

In ber letten Ausgabe ber engliiden Bochenichrift Truth" wird die Erwartung ausgelprochen, bag Lord French braftige Magregeln gur Berbinberung ber Biederholung ber verbängnisvollen Irriumer ergriffen habe, die bei einem ber letten Lufticiffangriffe auf Bondon in Begug auf Strafenbeleuchtung und ben Trambahnverfehr begangen worden leien. Gin Lufticiff fei, geleitet burch Strafenlaternen und die Lichter ber Erambabnwagen, die felbft beim Riederfallen der Bomben ibre Babrt fortfehten, genan der Route einer hauptver-tebrsaber gefolgt.

Sindenburge Geburtetag.

Der Gliickwunich bes Raifers.

Berlin, 2. Oft. (Mmtlid.)

Bur Beier bes Geburtstages bes Generalfelbmaricalls von Sindenburg fand bei bem Raifer eine Mittags. tafel flatt, gu ber bie Militarbevollmächtigten ber verbunbeten Staaten, ber Chef bes Abmiralftabes und ber Mbteilungechef des Generalftabes geloben maren. Geine Daj. der Raifer hielt bei ber Tafel folgende Uniprace:

"Mein lieber Generalfeldmarschall! Im Ramen der gesamten Armee spreche ich Ihan meinen berzlichen Glickwunsch zu dem beutigen Tage aus. Durch das Bertrauen Ihres allerböchten Kriegsherrn an die Spihe des Generalkades berusen, sind Sie getragen von dem Bertrauen der deutschen Bolles und — ich darf wohl sagen — aller verbündeten Boller. Moge Gott Ihnen bescheren, den gewaltigen Welktrieg aum endgiltigen Siege zu sühren, der unseren verbündeten Bollern die Freiheit bringen soll, sin die wir fämpsen. Gott möge Ihren Entschüffen nade steben und und Ihre Gesundheit erhalten. Ich erhebe mein Glas mit dem Ause: Seine Exzellens, der Generalseldmarschall von hindenburg, hurral" "Mein lieber Generalfeldmaricall Im Ramen

-Anläglich bes Geburistages bes Generalfeldmaricalls hat Geine Majeftat ber Raifer eine Reife von Orbens. ansgeichnungen an Offigiere bes Generalftabes verlieben,

Ginfpruch bes Batifans.

Bern, 8. Oft. (Bolff-Tel.)

Die italienische Preffe veröffentlicht ben von ber Agengia Stefani verbreiteten Bortlaut ber Proteft note Agenaia Siesani verbreiteien Bortlaut der Brotest note de B atifans aus Anlas der Besthnahme des Ba-lass v Benedia. "Offervatore Romano" gibt die Rote und den Kommentar wieder. Dagegen verössentlicht der in Angelegenheiten des Batikans gut unterrichtete "Corr. d'Atalia" eine Bemerkung der Direktion, die den Zweisel zuläht, ob der Bortlaut der päpstlichen Brotestnote mit der von der Agenaia Stesani verbreiteten übereinstimmt. Ferner wirst "Corriere d'Italia" der italienischen Regierung vor, den Batikan erst nach der Beschlussfassung von der Abssichen wäre, dem Batikan vorder zu verständigen. Es sei eine schlechte Ausrede, wenn die italienische Megterung die Besürchtung vorschiebe, der Batikan hätte Schwierigkeiten bereiten können. Benn tatsächlich Schwierigkeiten zu bessirchten gewesen seiten und versucht worden wäre, sie stillschweigend zu überschen, so deweise das, daß man sich in Birklichseit dewust war, einen Beschluß zu sassen, der zu Birflichfeit bewußt war, einen Beichluß au fasien, der ju den Rechten bes heiligen Stubles und den ihm schuldigen Rücksichen im Biberfpruch frand. Seien aber feine Schwierigkeiten voranszusehen gewesen, so musie man fragen, warum ein Borgeben gewählt worden fet, das ficherlich dem Batifan unangenehm fein mußte.

Die Ariegelage.

Bieber ein Großtampftag an ber Comme! Go beift es im gestrigen bentiden Tagesbericht; aber trot außerfter Steigerung bes gegnerifden Borbereitungsfeuers blutige Abweifung aller Angriffe. Gin Biberhall ber Riefenverlufte der Englander und Frangojen fommt - aus Auftralien, mo alle unverbeirateten Manner pon 21 bis 35 Jahren jum Militarbienft aufgerufen werben. In drei Monaten fortgefehter Offenfive bat ber Geind ben breihundertften Zeil bes von und befetzien Gebietes guruderobert und muß icon in Auftralien um neue bilfetruppen werben - ein Unternehmen, bas bort, wie gemelbet, auf icarfen Biberftanb ftost.

Die Stimmung bei ben leitenden Blatter bes Bierverbandes ift benn auch feine roffge; nach Gintreffen ber Melbungen über die vernichtende Rieberlage ber Ruma. nen unterlag fie einem ernenten Drud, ber biesmal, cana gegen die bisberige Gepflogenbeit des Ableugnens unverbullt in beforgten Auslaffungen jum Ausbrud tommt. Di Rennung Galtenbanns als Befehlshaber bat weiter beigetragen, den herrichaften in Bondon und Baris die Sanne gründlich gu verberben; was fie barüber ichreiben, leiftet treffliche Berbearbeit für unfere fünfte Artegsanleibe.

Amtlicher benticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 2. Oft. (Amtlid.)

Weitlicher Ariegoichauplat.

Decresgruppe Aronpring Aupprecht. Auf bem Schlachtfelb nördlich ber Somme wieder ein Großstampftag! Auf über 20 Am. breiter Front zwischen Thiepval und Rancourt brachen die Engländer und Frans gofen nach angerfter Steigerung ihres Borbereitungsfeners jere gut geleitete Artillerie blutige Abmeifung, eins gebrungene Abteilungen unterlagen im erbitterten Rah-fampf unferer unerschütterlichen Infanterie. Sart nörblich ber Comme wurde ein frangofischer Teilangriff abgeichlagen. Die Schlacht dauerte die Recht hindurch fort und ift noch

im vollen Gange. Siidlich ber Comme teilweife lebhafter Artifleriefampf. Desnit ber Somme tettoete tedache tedich von Le Hesnit (Champagne) brachte eine beutiche Erkundungsab-teilung aus einer gelungenen Unternehmung einen Offiz zier, 28 Mann gesangen ein.

Militärifche Anlagen von Calais wurden von einem unferer Lufticiffe angegriffen.

Deitlicher Ariegsichauplat.

Front des Bringen Leopold von Banern. Beftlich von Lud nahm die Fenertätigfeit ftandig au. An-Aseitlich von End nahm die Fenertätigteit ftandig gu. Ansfähe am feindlichen Angriffen erkickten in unserem Sperrsfeuer. Anch die Berinche der ruflichen Artiflerie, die Insfanterie durch ibr, auf die eigenen Schützengräben gerichtetes Hener vorzutreiben, anderten hieran nichts. Bei Wojnien entspannen fich kurze Nachkampfe.
Der von Generallentmant Welfor geführte Gegen:

angriff führte zur Biedereroberung der von den Ruffen am 30. September genommenen Stellung nördlich der Graber fa; der Beind lieh über 1500 Gefangene in unferer Sand. Seine Berfuch, uns wieder zurückzus werfen, find ebenso wie seine erneuten Angriffe beiderseits ber Bahn Brobn-Lemberg gefcheitert, wo fiber 200 Ge: fangene eingebracht wurden.

Front bes Generals b. A. Erghergog Rarl. Der Rampf nahm billich ber Blota Lipa um geringe, von ben Ruffen gewonnene Stellungen feinen Fortgang.

Ariegsichauplag Giebenbürgen.

Beiberseits der Ger. Kotel haben die Rumanen Ges lände gewonnen. Bei und nördlich Orsvon hatten Angriffe unserer Berbündeten Erfolg. Im Söhinger (Satizeger) Ges birge wurden seindliche Angriffe beiderseits des Strell (Satrign)-Tales abgeschlagen; die Oborocahöhe wurde von den öfterreichischungarischen Truppen genommen.

Balkan-Ariegsichauplag.

heeresgruppe des Generalfeldmaricalls w Madenjen. Sublich von Bulareft haben feindliche Truppen auf dem rechten Donaunfer Ink gefaßt. Subbitlich von Topraifar wurden Angriffe des Geg-

ners abgewicien. Magedoniiche Front. Die beftigen Rampfe am werden auf bas öftliche Strumanfer vorgebrungene englische Abieilungen angegriffen.

Der 1. Generalquartiermeifter: Qubendorff.

Der Gieg von hermannitadt.

Das "B. T." ichreibt: Die vorläufigen Angaben über Die Beute bei Bermannftadt zeigen, baft es fich bei biefem Die Beute bei Dermannstadt zeigen, daßt es sich bei diesem Kampf um eine ansgesprochene Bernichtungsischlacht hanbelte. Besonders empfindlich ist für die Rumänen der große Munitionsverlußt. Ob es ihnen gelungen, ihre weitere Artillerie über das Gebirge zu bringen, darf bezweifelt werden. Aber die nächsten Tage dürften darüber Alarbeit schaffen. Die Stärfe der Rumänen bei Germannstadt wurde auf 3 Divisionen geschätt. Ihre blutigen Berluste sind ungehener. Außerordentlich wichtig in die Besetung des Roten Turmpasses. Dadurch haben sich die deutschen Trupepn keilförmig zwischen die rumänischen Kräfte, die bei Orsowa und Betrosenn einerseits und andererseits bei Fogaras und dem Georgenn siehen, eingeschoben. Der Fogaras und dem Georgenn fteben, eingeschoben. Der baperische General Araft von Delmenvingen mar übrigens im Frieden Generalstabschef der baverischen Armee. Die Rumanen hatten also das Bech. bei ihren Kämpfen zwei ehemaligen deutschen Generalstabschefs gegenüber zu stehen.

Amtlicher öfterr.ung. Tagesbericht.

Bien, 2. Oft. (Bolff-Tel.)

Amtlich wird verlantbart:

Deitlicher Ariegsichauplat.

Front gegen Rumanien: 3m Abichuitt Drs fona haben unfere Truppen bem Geinde einige Soben entrissen. Weftlich von Betrosen nahmen sie bet a Berg Oboroca in Besitz. Rumanische Gegenangriffe wurden abgeschlagen. An der großen Riffilb (Rovel) musten nusere Truppen auf Szefelv Keredzing gurücken. Deeresfront bes Generals b. 9. Grabergog

Rarl: In ben Rarpathen ruht ber Rampf. Gudlich von Bracgany wird um ben Befit einiger Grabenftude ge:

Seeresfront des Generalfeldmaricalls Bring Leopold von Banern: Un ber von Brody nach Rlocgow führenden Strafe haben bentiche und öfter: reidifdenngarifde Truppen im Gegenangriff alles pors geftern verlorene Gelande guriderobert, mobei 24 rufs binengewehre eingebracht murben. Huch an ber Bahn Brody-Lemberg endeten ruffische Angriffe für den Gegner mit einem Miherfolg. Er bühte 200 Gefan: gene ein. In Bolhonien fand gestern die Memee bes Generalobersten v. Terlsinanfaku den ganzen Tag über unter dem ichwerften Artifleriefener. Beitmeife richtete ber Beind feine Geichune auch genen feine eigenen Gras ben, um feine Anfanterie aum Angriff pors antreiben, mas ihm aber unr fellenweife gelang. Diefe einzelnen Angriffe murben burch Gener abgewiefen. Bente früh fandte ber Genner ftarte Rolonnen gegen die Stels Inngen nordonlich Swininchy vor; er murde burch Gegens angriffe gurlidgeworfen.

Italienifcher Ariegsichauplat.

Die feindliche Artillerie entwidelte gegen bie füften : lanbifde Front eine rege Tätigfeit. Befonders beitin murben unfere Stellungen auf ber Rarfthochtlache bestenofen. In diefem Abichnitt hielt bas Fener auch die Racht bindurch an.

Gilböftlicher Griegeichauplat.

Richts von Belang. Der Steffverireier bes Chefs bes Generalftabes. v. Sofer, Feldmaricalleninani.

Umtlicher ruffifcher Bericht vom 1. Datober

Wittinger Luftiger Seeigh vom I. Ontoder Wiga schob unsere Artillerie ein deutsches Flugzeng ab, das in die seindlichen Linien siel. In der Gegend der Eisendahn Brodu-Arasne und weiter südlich dauern die Kämpse an. Unsere Truppen rücken im Verlause der Kämpse vor. Der Feind leistet bartnäcks Widerstand. Wir nahmen dier 59 Offisiere und 1928 Soldaten gesangen. Für und glückliche Kämpse svielen sich sidlich Brzesann am Flusse Centowta und in der Gegend der Oöden auf dem rechten Ufer der Isota Liva südlich Brzesann ab, wo unsere Truppen sich durch einen ungestilmen Sandsstreich eines Zeises der seindlichen Stellung bemächtigten. sand ab, 100 untere Lindsch ind ditte einen angeninden Stellung bemächtigten, 112 Offisiere, 2268 Soldaten gefanzen nahmen und mehrere Maschinensenbere erbeuteten. Durch unser Geuer schlugen wir alle nächtlichen Gegenangriffe des Feindes zurück. In derselben Gegend wurde einem deutschen Albatros von unserem tapferen Fliegerkapitan Schirfoff ein Luftkampf geliefert. Schirfoff griff ben feindlichen Apparat an und zwang ihn, in der Gegend der deutichen Stellungen nieberzugeben.

Der Rrieg gur Gee.

Llonds meldet aus Falmouth: Die englischen Segelsichiffe "Billiam George" (151 To.) und "Bearl" iowie bas norwegische Segelichiff "Emanuel" (246 To.) wurden verfenft. Die Besahung des "Bearl" wurde ge-

Aus Badfoe wird gemeledet: Die norwegischen Damp-fer "Sinnen" (1925 To.) und "Raum" (1200 To.) wur-den von einem deutschen U-Boot vor der Murmanfüfte verfenft. Die Befahungen wurden gelandet.

Rach einem Llondbericht ift ber norwegische Dampfer "Bindeggen" und der englische Dampfer "Ballns" gefunten.

Ropenbagen, 2. Oft. (Bolff-Tol.) Bie aus Drontheim gemelbet wird, ift der der Rorden-fieldste Dampficiffahrtsgesellicaft gehörende Dampfer "Rolf Jarl" (1265 Tonnen) an der Murmanfüste tor-pediert worden. Der Dampfer "Boald Jarl" berselben Gefellichaft lief gestern in Sonningsvaag mit ber gangen geretteten Befahnng ein.

Der "Rotterdamiche Courant" meldet: In der Racht zum Freitag wurde die Aufmerklamkeit der Küstenwachen von Terichkling auf ein Licht gerichtet, das dicht hinter ber Küste auftouchte. Ein Motorrettungsboot fuhr binqus und seine auflauchte. Ein verberrettungsvoor fubr bindus und fand ein Fahrzeug, das dicht unter der Küste vor Anker lag. Es war ein englischer Dampfer, der von einem deutschen U-Boot erbeutet worden war. Es befanden sich 3 bewaffnete deutsche Matrosen auf dem Dampfer, die sich offenbar bemüht hatten, das Schiff nach einem Safen zu

Amtliche bulgarifche Tagesberichte.

Sofie, 1. Oft. (Bolff-Tel.)

Dagebonifde Front: Im Beften und im Often von Berin (Florina) foling unfere Infanterie Die Ans

griffe des Feindes ab. Rördlich von dem Dorfe Urmensto, bei dem Dorfe Auschagrad in der Gegend des Dorfes Somitich sinden um den Besitz der Sobe des Raimakcalan erbitterte Rämpfe

Im Moglenicatal lebhaftes Artillevictener. Angriffe des Feindes gegen die Höhe Bojukiafch icheisterten vollftändig. Auf beiden Seiten des Wardar ichwaches

Geidinfener. Um Gufe ber Belaficas Planina Buhe. Un ber Strumafront lebhaftes Artifleriefener, unter beffen Schuk mehrere feinbliche Bataillone gegen bie Dorfer Rrafchafoei und Komarian vorgingen. Sie wurden durch das Hener unferer Artiflerie angehalten. Der Kampf danert noch an. An der ägäischen Kühe beschosten mehrere seindliche Kriegsschiffe hestig die Höhen nördlich des Dorfes Orfano.

Das Dorf gungor wurde durch die Beichiefung in Brand

gesett und gerftort. Rumanische Front: An der gesamten Front herricht Rube. Die Lage ift unverandert.

In der Umgebung bes Dorfes Benbunar (in der Gegend von Auribunar) ichoffen wir ein feindliches Fluggeng ab; bie beiden Glieger find mobibehalten.

Sofia, 2. Oft. (Boff-Tel.)

Bericht bes Generalftabes uom 2. Oftober. Magedonifde Front. Bom Brefpa-See bis jur Sobe 1944 füdlich bes Rajmafcalan lebhafte Artilleries tätigfeit ohne Infanterieunternehmungen. Infolge bes bei-tigen Geners ber Artillerie auf den Gipfel bes Rajmafcalan und auf die Böhe 2368 und um überilussiae Berluste zu vers meiden, erhielten uniere Truppen den Befehl, sich auf die Hauptstellung zurückzuziehen. — Im Moglenicatal hestiges beiderseitiges Artilleriesener. Westlich und östlich des Wardar schwaches Artilleriesener. — Am Tuhe der Belafica Blanina Batrouillengefecte nabe bes Dor-fes Boron, die einen gunftigen Husgang für uns nahmen. An der Struma: Front gelang es feindlichen Batail-lonen, die unter dem Schutte eines orkanartigen Feners vorrücken, die Dörfer Karadichakoei, Jenikoei und Revolen zu beiehen. Durch Gegenangriffe verjagten wir den Feind ans den beiden lettgenannten Dörfern und warfen ihn wieder bis in feine friiberen Stellungen aus rud. Der Rampt bei Rarabichafvei banert an.

An der äggischen Küste beschoß die seindliche Flotte ohne Ersolg die Höhe nördlich des Dorses Orsano. Aumänische Front. An der Donau bei Rahova (zwischen Austicht und Tutrafan) brachte der Feind auf Fahrzeugen mehrere Bataillone auf unser Ufer. Es sind Ragnahmen getroffen worden, ben Gegner angugreifen und

ihn an verjagen. In dich a versuchten zwei rufulde Divis fionen ameimal gegen unfere Truppen auf der Linie Ber ichaul- Amgatica- Topraifar vorzugeben, wurden aber gum Rudang unter unferem Artifleries und Infanteriefener

In der Rufte bes Schwargen Deeres Rufe.

Das bulgarifche Rriegsziel.

Budapeft, 2. Oft. (Brivat-Tel., 86.)

Der Rommandant ber in ber Dobrubica tampfenden Bulgaren, Tomidem, empfing einen Bertreter bes "Befter Plono", ju bem er fich über bie Lage folgender-

magen äußerie: Die bisber erreichten Erfolge find tatfachlich bereits entideibende geweien, weil die vereinigten ruffifden, ruma-nifden und ferbifden Truppen volltommen aufs Saupt geichlogen wurden. Man barf aber nicht außeracht laffen, bag wir bier gegen eine Uebermacht von brei Beinden fteben, die febr große Unftrengungen machen, bie fataftrophalen Greiguiffe wieder ausgugleichen. Es wird ihnen aber nicht

gelingen, benn uniere Operationen ichreiten vormarie maß bem großen Blane, Rumanien vollftanbig gu ichtage

maß dem großen Plane, Mumanien vollständig zu ichlager Auf die Frage, welche die nächlien Ziele seien, wortete der General nicht in Borten, iondern mit eine ftarfen Faustichlag auf den Tilch zeigte er, was numänien geschehen soll. Er bemerkte: "Bir musen Mumanen zerichmettern; die serbischen Soldaten sind inn noch bedeutend besser als die Rumanen. Die Russen bate ihre Elitetruppen nach der Dobrudicha gesandt. Es nefür uns etwas delifat, gegen die Russen wir se nat fämsin aber wenn sie gegen uns guruden, müsen wir sie ichte aber wenn fie gegen und anruden, muffen wir fie ichlogen

Erfolgreiche Abwehr Des Fliegerangriffes.

Sofia, 2. Ott. (Bolff. Zel.)

Der Luftangriff auf Sofia hat infolge der guten All wehrmaßregeln mit einem vollhändigen Mißerfolg wendet. Sobald das Nahen des Fliegers gemeldet ner wurde die Bevölkerung durch Glodengeläute gewarnt, mes stiegen drei Folker auf. Ein Rampfflugzeug mit den Feldwebel Wagner auf Folker flog dem Feinde entgeten und stellte ihn nahe der Stadt, während die Abwehrbiterien durch ununterbrochenes Sperrseuer den Durchbut des Feindes nach der Stadt verhinderten. Es entspans stadischen Wagner und dem Franzosen ein erdinenn Kampf, der mit dem Rückzuge des Feindes endete. Banner versolgte den Feind bis zum Kalkan, wo dieser infelie ner verfolgte den Feind bis jum Balkan, wo diefer infolgabilofer Treffer in dem Fluggeuge, insbesondere auch in Beginbehälter, beim Dorfe Seoge niedergeben mußte. Di Befahung bestand aus einem frangolischen Offizier mi einem serbischen Offizier als Begleiter und wurde unpets letzt gefangen. Das Fluggeng ift ein frangolischer Lopvel-beder modernster Bauart. Der Franzose zollt der Inschilichkeit und Kühnheit des deutschen Fliegers die bonn Anerfennung.

Griechenland.

Die Goldaten wollen fich nicht itellen.

Lugano, 2. Oft. (Brivattel. 36)

Lugano, 2. Oft. (Brivattel. 36)
Gine Depeiche des "Corriere della Sera" meldet aus Salonifi. daß die aufrührerische Bewegung noch nicht weit fortgeschritten sei, daß die provisorische Regierungeinen Einfluß auf das Bolf ausüben könne. Die von den Wohlfahrtsausichuß verfügte Mobilmachung ftöst auf barößten Schwierigkeiten, weil sich die Soldaten nicht stellen wollen und von der Gendarmerie mit stellen wollen und von der Gendarmerie mit walt aus ihren Schlupfwinkeln geholt werden mitte walt aus ihren Schlupfwinkeln geholt werden mitte Walonifi, entgegen den phantaltischen Rachrichten Ententeversie, nur über 6000 Mann verfügt, darunter augroße Anzahl von Offizieren. Durch Plünderung der Regierungskasse seine das Komitee in den Beste wa 100 000 Drachmen.

Regierungskasse seite sich das Komitee in den Beits was 100 000 Drachmen.
Interessante Mitteilungen gibt der Saloniker Bei treter der "Secolo": Man babe den Eindruck, das in König sich der Entente nicht beugen werde. In diesem sich würde ganz Griechensand einschließlich Thesialien um König keben, dagegen Mazedonien, die Inseln und ke Epirus zu Beniselos. Dieser könnte dann wohl durt Massengener von 50 000 Mann ausammen bringen, für dessen Bekleidung und Ausrüstung die Entendeutschlieben würde.

auftommen marbe.

General Danglis und Benijelos.

London, 2. Oft. (Boffi Tell)

"Daily Telegraph" berichtet aus Canea unter be "Datin Telegraph" berichtet aus Canea unter bei 30. September: General Danalis, der am Freitag it Canea eintraf, ift zum dritten Mitglied der provisoride Regierung ernannt worden. Die provisoriide Regierung hat eine Berordnung erlassen, durch die der Eid für Beam und Militärpersonen abgeändert wird. Der Name et Königs wurde aus der Eidesformel gestrichen und an fer Stelle die provisoriiche Regierung geseht. Stelle bie provijoriiche Regierung gefest.

Athen, 3. Oft. (Bolff.Iel.

General Danglis ift von Areta nach Galonitie gereift, um bort die nationale Berteidigung gu orge

Amtlicher türfifcher Tagesbericht.

Ronftantinopel, 1. Oft. (Bofff-Tell

Rankasnas front. An dem rechten Flügel hate einberraschender Augriff, den unsere Anflärunaspatronisaegen seindliche Lager andführten. Erfola. Auf dem leien Flügel zwangen unsere Aufklärungsvatronissen ibe legene feindliche Streitkräfte zurück, die sich näherten erbeuteten eine Anzahl Wassen und Grabenkampswertzungen wichtiges Ereignis von den übrigen Fronten.

Untere an der galizischen Front kamptenten und Grabenkampswertzungen ich ingen ber galizischen Fronten.

pfer und nach erbittertem Rampi, ben gangen 30. September andanerie, einen heftigt Truppen ichlugen to griff ab, der von den Rusen mit frijden, und weitand is legenen, gang fürglich beraugeführten Kräften enters men wurde. Es gelang den Rusen aufaugs an 2 Section men wurde. Es gelang den Rusen anfangs an 2 mein wurde. Es gelang den Aussen anfangs an 2 mein worfer bei Rowogrobla, ein anderes Mal nördig Molhow in vorspringende Teise nuierer Gröben einem bringen; sie wurden aber intolge eines Gegenaseld bringen; sie wurden aber intolge eines Gegenaseld unierer Truppen hinausgeworfen und uniere vollkändig vom Feinde gefändert. Dem Feinde wardes vollkändig vom Feinde gefändert. Dem Feinde wardes Geschangene abgenommen. Dieser Anariss war vom Seinde Franzen berangesische hatte. mit ist ber aang frische Truppen berangeführt hatte. mit ein wuchtigen Kraft auspeführt worden. Die Tatsache bet abgeschlagen werden fonnte, ift von besonderer Bististe

Rundgebungen in Liffabon.

"Bir wollen keinen Arieg!"

93 i en, 2. Oft. (Brivattel 31) Die "B. Ang. Big." meldet aus Budapeft: Mus tugal wird bierber berichte' ben felbe Rammern la 910 bon jum erftenmale gufammengetreten find, um über Revision der Berfaffung ju beraten. Die aufatel Garde war ohnmächtig gegenüber ber But und Empil der von Minute gu Minute anwachsenden Menge, die weniger plante, als den Kongregvalaft ju fturmewurden Rufe lant: "Bir wollen feinen get Bir mollen Brotund Arbeit!" Es fam in blutigen Sandgemenge mit dem Militar, mobet es is reiche Schwerverwundete gab. - Gin die portugiefifches Regiment bat bisher Portugal mit bei fitmmung nach bem weftlichen Rriegsicans verlaffen. Der Rudtritt bes Minifterprofibenten

Mus der Stadt.

Betite Mahnung an Das Bolk.

Sindenburg, ber beutiche Beld, Der fprach: Bum Giegen braucht man Geld! und wollen wir uns weiter webren, Deutschland balten boch in Ehren: Romm ber und geichne Briegs-Anleib; Benn ber Betrag auch flein nur feit Denn jebe Mart, bie wird verginft, Je mehr, je bober ber Gewinnft. So ruft Euch ju Sans Sachs vom Ring; Domit's bem Baterland geling: Ind wer es bat und gibt nichts ber -Der ift fein echter Deutscher mehr!

Grib Mens, genannt bans Sachs.

Unfer täglich Brot.

Die Bekanntmachung ber Biesbadener Bader-Innung it, so berechtigt fie auch ift, in weitesten Kreisen große gunrubigung bervorgerufen. Denn, follte jest mit einem tale die Brotausgabe ftreng ordnungsgemäß gehandbabt erden, so wären Hunderte von Familien mindestens eine gede lang, viele andere auch noch länger ohne Brot. der will das verantworten? Allerdings haben die Famisen, die ihr Brot für die nächte Boche icon im Boraus en, die ihr Brot für die nächte Boche icon im Boraus ehrt haben, unvorfichtig und unwirtichaftlich gebandelt. Ber wir find überzeugt, daß fie es auch nicht vor Ueber-mit getan haben. Als die Brotlaibe noch größer waren, wer noch gang gut auskommen mit ber gugeteilten Brotnenge. Damals konnie man auch noch fibergählige Mar-iem auf dem Nathause abliefern. Das hat icon lange auf-niert. heute hat fast keine Familie mehr eine Broimarke tia, ausgenommen folde. Die vielleicht aus amei ermach men alieren Berionen besteben, ober wo ber Mann im ebe ift und die Mutter mit awei bis brei Rindern unter lock Jahren den gangen Sausbalt bildet. In Familien eber, wo ichuloflichtige Kinder find, bat die Mutter ihre liebe Rot, die hungrigen Mäuler zu ftovien, und da greift sie eben jo lange gum Brot, als noch foldes vorhanden ift, mb fie holt in ber Rot auch noch foldes auf Rechnung ber sumal es eine Beit gab, wo es auch mit Kartoffeln iehr frapp bestellt war. Seit dieser Zeit eigentlich ist auch life porzeitige Berwendung von Brotmarken haupfächlich ingeriffen. Die Böder waren auch mildbergig genug. wiele Rot anguerkennen und gegen die Borichrift Brot auf nicht gistige Brotmarken abzugeben. Wer will ihnen inen Borwurf daraus machen!? Was gescheben in. läßt in un nicht mehr ändern. Es gilt nun, den eingerissenen likftand allmählich wieder abzudauen. Eine sofortige dorofe Magregel fonnte die ichlimmften Folgen haben. Das Broiverieilungsamt muß Mittel und Bege fuchen, in be Broitartengeschichte wieder geordnete Ruftande ju brinund wenn es burch eine augenblidliche vermehrte in und wenn es duten geicheben mitte. Wie arm fusgabe von Aufakfarten geicheben mitte. Wie arm Frigens die Nachfrage nach Zusakfarten fetzt schon ift. brigens die Nachfrage nach Zufaukarten fest inden weichne man gestern am Brotverteilungsamt sehen. wo dunderte von Antragkellern sich einfanden, um die Zufaklarten für Zugendliche zu hosen, die vom Arieastundbrungsamt von Oftober ab in Aussicht gestellt worden undbrungsamt von Oftober ab in Aussicht gestellt worden ind. Das Arieasernährungsamt hat allerdings diese Berstuhligung biffentlich befanntgegeben. Es hat aber versämstigung biffentlich befanntgegeben. umt, auch ben Stadtvermaltungen Infolgebellen mußten gefern noch alle berartigen Gesuche abgewiesen und die An-trogseller auf später vertröftet werden. Bielleicht lant fich Beifungen augeben au laffen.

mit ber Ausgabe biefer Bufattarten für Jugendliche, bie gang bestimmt kommen wird, auch die gange Brotfartenan-gelegenheit to regeln, daß wieder Ordnung in die Brot-verteilung kommt, und daß jede Familie wieder fore be-simmte Brotmenge bekommt, mit der sie dann auskommen fann und muß.

Fleischverteilung. Der Magistrat macht im Anzeigenteil der vorliegenden Ausgabe befannt, daß in dieser Woche — der ersten mährend der Gültigseit der Reichssleischfarte — 250 Gramm Schlachtvichsleisch auf den Kopf der Bevöllerung zur Ausgabe gelangen. Da jede Woche insgesamt 10 Fleischfartenabschnitte (Fleischmarken) in Kraft treten, berechtigt jede einzelne Fleischmarke zum Bezuge von einzehntel Anzeil der Wochenwenge glig von Be skraft treten, berechtigt sede einzelne Fleischmarke zum Beauge von einzehntel Anteil der Wochenmenge, also von 25 Gramm Schlachtviehfleisch. Der Verkauf beginnt am Mitt-woch worgen 7 Uhr mit der Buchtabengruppe M—D. Für den Bezug von Wild pret baben die Fleischmarken dor-pelte Bezugsberechtigung, sodak man statt 250 Gramm Schlachtviehfleisch 500 Gramm Wildbret kaufen kann. Es fonn jedoch niemand damit rechnen, daß er das ihm auf Grund seiner Fleischkarte austebende Wildbret auch tat- jäcklich erbalt, da eine Berteilung von Wildbret in abn- licher Beise, wie es mit dem Schlachtviehsleisch geschiebt. nicht burchführbar ift.

"Ich habe icon Kriegsauleihe genng!" Diefe Borte fann man jest oft auf ben Zeichnungsftellen ober im Ge-iprach boren. Sie flingen fo recht barmsos und felbstau-frieden, als ob man nun alles für bas Baterland getan batte, als ob biefes mehr Aufonferung nicht verlangen tonnte. Bas murbe man aber bier im Banbe fagen, fo weit weg und ficher vom Schuf, wenn plotlich unfere Geldgrauen branfen erffarten: "Bir faben iebt vom Rrieg auch genug?" - Das dies bei unfern braven Truppen nie eintre-ten wird, daß fie in eiferner Bflichterfullung bis jum letten Miemauge aushalten werben, wiffen wir alle. Und besbalb muffen auch mir Dabeimgebliebenen pflichttren Mann für Mann aufmarichieren aur großen Gelboffenfive, aur Beichnung far die Artegsanleibe. "Roch lange nicht genug!" Diefer altpreufifche Mappenipruch fet in biefen denfmurbigen Tagen, wo die filbernen Rugeln roffen, Die allgemeine Lofung! Auf, neichnet Ariegsanleibe!

Der Luftfrieg. 3m ff. Saale bes Rurbaufes fand am Samstag abend ein Bortrag bes Megterungsbaumeisters Krat- Bwidau über das Luftwesen Dautschlands und das seiner Keinde vor dem Kriege, und seine Beiterent-wildung wöhrend des Krieges fatt. Durch änherst intereffante Limibilder unterftust. ichilderte der Bortragenbe anfängliche Meberlegenbeit unferer Geinde, befonbers ber Frangolen im Luftmefen, und bas allmäbliche Ginholen biefes Borfprunges burd unfere Luftmaffe. Er legte ben Rubbrern bie banvtfächlichten Untericiede amifchen ben eingelnen Lufticiff- und Singgenginen bar und brachte feffelnbe Fliegerphotographien von beifumfampften Stellungen im Beften. Ginige portreffliche Bilber geigten und bie gefürchteiften bentiden Rampffluggenge, ben Gofferapparat, mit dem hefanntlich unfer Balfe bereits 26 Beinbe dur Strede gebracht hat. — Reicher Beifan lohnte ben Red-aur Strede gebracht hat. — Reicher Beifan lohnte ben Red-ner für seinen belehrenden und fesselnden Bortrag. Die Beranstaltung an diesem Bortrag fint der Mittelrheinische Berein für Luftsahrt gegeben, wie es ja schon in früheren Stabren , bet abnitiden Bortragen ber Rurverwaltung ber

Die Bolfsfeieholle in den neuen Räumen des Schul-gebäudes am Bofevlat ift im Monat September von 2441 Berfonen (1973 Männern und 568 Frauen) befucht morden. Die jesige gunftige Lage amiiden ber inneren Stadt und bicht bewohnten Beftviertel wird gewiß ben Befuch noch bedeutend fteigern. Dazu merben weientlich beitragen ber bebaglich eingerichtete Lefefaal, bie icone eleftrifche Beleuchtung in ben Abenbitunben, die große Auswahl an Reitungen und gediegenen Beitichriften und die rubige Umgebung. In ben Bintermonaten ift die Lefeballe an

Sonntag auch nachmittags und abends geöffnet, im Ofto-ber von 51/2-9 Uhr. An Bochentagen ift fie mabrend bes gangen Jahres von 10-1 und von 3-9% Uhr geöffnet. Dochten recht viele Bewohner ber Stadt regelmäßige Befucher biefer Statte werben, die bei vollig freiem Gintritt ein Ausruben von ben Muben und Gorgen bes Tages und durch den aufliegenden Lefestroff Gelegenheit gu guter Un-terhaltung und Belehrung bietet.

Zweite Pilzausstellung. Nachdem die erste Pilzausftellung am Samstag und Sonntag einen derartigen Erfolg und einen so überaus regen Besuch aufzuweisen hatte,
soll in Anbetracht der fortgeschrittenen Jahreszeit schon am
Donnerstag, den b. Ottober, die zweite und lebte Bilzausftellung statisinden. Abweichend von der ersten, die mehr
von dem wisenschaftlichen Standpunkt eingeordnet war, soll
die zweite Auskiellung den profissen Sammelameden bie zweite Ausstellung ben praftifchen Sammelzweden und ber ichnellen Ueberficht ber Bilgfucher bienen. Go und der ichnellen Uebersicht der Pilasucher dienen. So soll neben der Gruppe der Giftpilze eine solche der fich ähnelnden Pilze, wie z. B. des überaus giftigen Anollen-blätterpilzes und des wohlschmedenden Schaschampignons, sich den Besuchern bieten. fich den Befuchern bieten.

Bilgmanderung. Am Mittwoch, ben 4. Oft., wird die Schriftftellerin Grl. A. O. Rlein, von Frl. Baula Ulfert wie fiets unterfifit, wiederum ein Lebrpilgin den abhalten. Treffpunft um 2 Uhr an der Endstation der elef-trischen Bahn in Sonnenberg, um 5 Uhr an der Dubertus-hütte. Die Teilnehmer dieses Pilglehrsuchens werden ge-beten, die harafterischten Pilgegemplare zum Besten der Bilzausstellung in der Riederbergschule abzuliesern. Wes-ser Porse India mie beth mitsphringen fer, Rorbe, 3mbis, wie ftets, mitgubringen.

Ehrung eines Biesbabeners im Gelbe. In unferer Zweigstelle Mauritiusftrage 8 ift für einige Tage ein photographisches Bild ausgestellt, auf bem unfer Krompring tographisches Bild ausgestellt, auf bem unter Krondrung au sehen ift, wie er einem Soldaten die Sand auf die Schulter legt und sich mit diesem unterhält. Die Saene er-eignete sich gelegentlich einer Besichtigung des betreffenden Regiments durch den Krondringen. Der Angeiprochene ist der Ersab-Reservist Paul Miller, Sohn des Gaswirts der Willer, Baldhäuschen dier. Der Kaifersohn erkun-kiebe sich einzehend nach Romen und Rohnort des Befrogdigte fich eingehend nach Ramen und Bohnort bes Befragten, nach dem Gang bes elterlichen Geichafts, ob noch geten, nach dem Gang des eitertigen Gun. a. m. Auch frug nügend Bersonal aur Berfügung ftände u. a. m. Auch frug er ihn, ob er schon die Mai-Festswiele besucht hätte. Bäh-er ibn, ob er schon die Mai-Festswiele besucht hätte. Bäh-rend des gangen Gespräches ließ er seine Hand auf der Schulter des Befragten ruben. Für den also Ausgegestigt. Schulter bes Befragten ruben. Fitr ben alfo Ausgegeichneten wird bas wohlgelungene Bilb eine icone Erinnerung

Der Wochenmarkt in Mainz bietet, wie man und von bort ichreibt, gegenwärtig ein gegen frühere Zeiten weients lich verändertes Bild. Er wird so nach und nach au einem Bieh markt im Aleinen, auf dem anstelle des einem Bieh markt im Aleinen, auf dem anstelle des felenden Großviehs alles mögliche Aleingetier zum Berkaufe ausgeboten und zu den höchsten Preisen an den Mann gebracht wird. Neben vielen Hühnern und Tauben waren in letzter Zeit Rebhühner, Enten und Gänse in großer Zahl vertreten. Auch die Stallhasen find auf dem Wochenmarkt bereits zu einem schwungbaften Hand auf dem Wochenmarkt bereits zu einem schwungbaften Handelsartifel geworden. Trop der enormen Breise fanden die Tiere guten markt bereits zu einem ichwungbaften Dandelbartifel geworden. Trot der enormen Preise fanden die Tiere guten
Absa. Für alte Supvenhühner wurden 8-9 Mark, für Sähne 8-10 M. und für Rebhühner durchweg 2 M. vro Sähne 8-10 M. und für Rebhühner durchweg 2 M. vro Stück gezahlt. Enten kofteten 10 M. und Gänie 20-25 M. Sialhafen gingen zu 10-12 M. ab. Für Zuchthasen wurden vro Däsin mit einem Jungen 25-30 M. bezahlt. Welche Vrt übrigens die Geschäfte sind, die von den Sändlern in der Regel gemacht werden, zeigt ein Fall, der auf dem Mainzer Wochen markt festgestellt wurde. Ein Landwirt verkaufte 3 Enten zu 21 M. an einen Gestüngl-händler. Der Berkäufer konnte nach wenigen Minuten ichon bevbachten, wie der Händler für diese 3 Enten 30 M. forderte und auch anstandsloß erhielt. Der Händler forderte und auch anstandslos erhielt. Der händler verdiente also "im Sandumbreben", innerhalb einer Zeit von 5 Minuten seine 9 M. Das find rund 44 Brozent. Solche Källe erklären beutlich die unerhörten Lebensmittelpreise, an die wir uns seit Jahr und

Ghluß der Annahme von Zeichnungen auf Kriegsanleihe: Donnerstag, den 5. Oftober, 1 Uhr mittags

Der filberne Abolf.

Roman von Sorft Bobemer.

bah i

SEL MERCENTE

1111

(Rachbrud verboten.)

Alfo, Herr Rittmeister, ich hab' Sie gans schmählich errogen!"

Ach nee? Wie haben Sie das benn angestellt?"

Ich nee? Wie haben Sie das benn angestellt?"

Da fiand Christoph Rustens Mund erst einmal weit

Dergefchidt, um mich einzuwideln ich verfiebe!" Benn Gie es fo nennen wollen?"

Mit ber atternden Gauft bieb ber Rittmeifter auf

leinen Oberschenkel.
"Und der Hapel, der verfluchte Kerl?!"
"Und ber Hapel, der verfluchte Kerl?!"
"Den laffen Sie es, bitte, nicht enigelten, das ist die sinzige Bitte, die ich noch habe!"

"Roch — Fraulein! Das ift awar siemlich viel, ver-langt, ober ich bente, nun geht bie Bitterei munter betier!"

Brein Gerr Rittmeister, benn awischen mir und "Gefr vernünftig von Ihnen!"

Rarla Blunt fiel aus allen Wolfen. Sie hatte ge-slaubt, wunder wie flug au fein, aber der Berr Ritt-brifter murbe nicht neugierig.

Darf ich Ihnen die Grunde auseinanderfegen?" fragte Aber wozu benn? Die sind mir wirklich herzlich interleit Das erfreulichte seh' ich barin, daß Sie nun zu mir dieben! Und der Junge wird sich recht bald die schwindlucht an den Dals geärgert haben! Ja—a, Rache immedt suß!"

Da war ein Weg, um das Gespräch wieder in das rechte Beleise zu bringen. Das wünsche ich ihm nun doch nicht!" Ion nicht durchs Leben!" Berte Werte keben!" Rarla Blunt tonnte die Tranen nicht mehr gurud.

halten. Das Geichluchee ging Chriftoph Ruften über die

Ra, warum bat es benn Rrach gegeben?" "Na, warum bat es denn Arach gegeven?"
Da erzählte sie von Essen Bommen sehr ausführlich.
"Und gestern fam die Kartel Hier! Sie ist mit ihm
in Danzig zusammen! Ist das nicht unerhört?"
Christoph Rusten schod den Unterfieser ein paarmal
hin und her. Dann sagt er ganz ruhig:
Wich mundert das nun ear nicht weiter! Ich stelle

mich wundert das nun gar nicht weiter! Ich ftelle nur in aller Gemütsruhe felt daß die Weiber heute gerade noch so verdreht sind, wie vor sechzig Jahren!" Und dann hielt er Karla Plunt die Dand hin. "Also, Sie bleiben bet mir — abgemacht."

Sie überlegte einen Angenblic. Es war wohl das beste! Bohin sollte sie auch? Zu ihrer Tante nach dem kleinen Eiselstädichen, dasn verspürte sie gar keine Lust. Dier ersubr sie anch sofort, wie sich die Dinge mit Dolf weiter entwickelten, aufgeben wollte sie ihn wicht, es waren doch noch Möglichkeiten vorhanden, die dieses Busammentressen mit Ellen Wommen in milberem Lichte erscheinen ließen! Die Dauptsache blieb: der Herr Rittsmeister wußte nun Bescheid — und der hatte sie nicht postwendend an die Lust geseht, — ganz im Gegenteil! Da jagte sie dögernd: fagte fie gogernb:

jagte sie dögernd:

"Benn ich Ihnen nicht lästig falle, würde ich gern noch einige Zeit in Rusten bleiben!"

Da rieb sich der alte Sünder schon wieder die Hände. Daß er sich noch vor turzem gegen die Berlobung seines Ressen mit Sänden und Tiken gesträubt, daß ihn Fräusein Alunt nach allen Eden und Kanten hatte einwickeln wollen. war ihm jeht ganz gleichgültig! Es gab eine Heie, das war die Hauptsache und dem Monsieur Adolf wie dem vertrakten Kerl, dem Häpel, sollten in den nächten Bochen die Köpfe ranchen!

"Rein. Fräuleinchen, gar nicht lästig werben Sie mir fallen! Wir beibe werben jeht einen Seidenjur anstellen. Gott nee ist das 'ne Freud' und Wonne! Alfo Säpel werden wir beibringen, daß wir beibe uns bemnächt au verloben gedenken, der rapportiert es natürlich postwendend meinem liebwerten Reisen. Er wird angerannt kommen

wie ein Sturmwind, benn Ruften ift eine immerbin icone

Wie ein Sturmwind, denn Ruiten in eine immerhin icone Besithung — na, da werden wir ja hören, was er uns für 'ne Mordsgeschichte zu versehen hat!"

Er würde fommen — das blieb der springende Punkt, er sollte fommen! Ohne daß sie ihn gerusen! Da hatte der Herr Rittmeister ja einen ganz himmlischen Gedanken gehadt. Jeht nur nicht den Faden zu ftraff gezogen, sonst riß er. Rubig sagte sie:

"Go lange wurde ich allerdings gern bleiben, bis ich

ffar febel" "Doffentlich noch ein bischen langer! Der Monfieur wird tommen auf Flügeln des Gefanges, fag' ich Ihnen! Und dann bruden wir ibn an die Band, daß er quieticht!" Da pocite es an Die Tur, icon ftand ber alte Diener

im Zimmer. Bitimeifter, Birfes Jung, ber feinem Bater "Der' Ritimeifter, Birfes Jung, ber feinem Bater Raffee aufs Gelb getragen bat, fagt mir eben, ber Bentnant fame, er ftehe brauben beim Dafer mit bem

Derrn Abminifrator!" Da rieb fic Chriftoph Ruften gum britten Male

Da rieb sich Christoph keinen sum der ichmungelnd die Hände.
"So, so! Wenn man vom Esel spricht! Ra, es ist ichon gut! Und wenn er kommt und nach dem Fräulein fragt, dann sagst du ihm, sie sei nach dem See gegangen, um sich zu ertränken! Ein bischen wild mußt du das sagen! Und nun rauß — und sang ihn ab!"
Rachdem der Diener gegangen, zwinkerte der Mittmeister Karla Plunk listig an.

meister Karla Plunk listig an.
"Großartig ist das! Wird das ein vergnstgter Bormittag! Und der Hapel, der Hallunke, hält jeht Kriegsrat mit ihm. Dem will ich es aber steden! Der soll lich sein Bediag nicht mehr für besonders klug halten! Und Fräusediag nicht mehr für besonders klug halten! Und Fräusediachen, es könnte doch sein, der Monsseur Adolf place, wie eine Bombe ins Zimmer. Also stellen Sie sich, bitte, recht nah an die Türe da, damit Sie wie ein gestler Blitz im rechten Augenbild verschwinden können. Und bören Sie gut au, was ich dem Luftifus au sagen habe, aber erzicheinen Sie um Gottes willen nicht auf der Bildsläche, sonst sind wir geschiedene Beute, wenn ich um meinen Spaß fommel"



Chren=Tafel



Das Eiserne Kreuz erster Klasse wurde an der nme dem Leuinant und Kompagniesührer Dr. Wishelm gbach, in Friedenszeiten Oberlehrer am städtischen laymnasium in Wiesbaden, verliehen. Das Eiserne Kreuz erster Klasse hat der Reservist ethias Freudenberger aus Norheim (Nahe) erhalten, idem ihm vor einigen Bochen das Eiserne Kreuz iter Klasse zuteil geworden war. Der Architekt Richard Brahm aus Wiesbaden, Unter-tier kei einem Dintinnsbade, ist durch die Berleihung

gier bei einem Divifionsftabe, ift burch die Berleihung

Gifernen Rreuges ausgezeichnet morben,

Dem Bigefeldwebel Baul Evert im Bionier-Reg. 30 murbe auf bem weftlichen Kriegsichauplate bas Eie Arens verlieben.

Das Eiserne Areuz hat der Gefreite Karl Haug aus rweiler unter gleichzeitiger Besbrderung zum Unter-zier erhalten. Er war lange Jahre als Borarbeiter in Firma Georg Gundlach in Bingen tätig.

Der aus Rempten ftammende Gefreite Philipp Boos

die beffifche Tapferfeitsmedaille erhalten.

Unteroffigier Berm. Schroder aus Ballau, bei em Garberegiment im Beften, erhielt bas Giferne Rreus. Das Giferne Kreug hat ber Landfturmmann im Interieregiment Rr. 118 Beter Chariffie aus Erbach Rhein erhalten.

Myein ergalten. Dr. Billi Eulberg aus Ems, zurzeit als Oberarzt m Stabe des dritten Bataillons des 1. Garde-Fuß-Merieregiments, erhielt das Eiferne Areuz. Der lange Jahre am Gospital in Bingen als Chefarzt g gewesene Dr. Hartleib, der seit einiger Zeit in em Ariegslazarett in Stenan als Chirurg seinen ärzten Beruf gusthe hat das Giserne Preus besonnen en Beruf ausubt, bat bas Giferne Rreng befommen.

g gewöhnen mußten. Freilich macht fich der mobilia-ide Raufer, der ohne weiteres jeden Breis gablt, gum

tidulbigen des mucherifden Sandels. Die Buderfreigabe für die Berftellung von Treftermein Die Zuderfreigabe für die Hernellung von Leenerweit undtrunf). Es wird hierdurch zur Kenntnis der Wein-sbesther und Winzer gebracht, daß für das Weinbau-iet des Kammerbezirfs allen Beinbautreibenden für en Heftar (= 4 preußische Morgen) Weinbergsbesiß bis 35 Kilogramm Juder zur Tresterwein berei-ng für dieses Jahr fäuflich zur Verstäuung stehen. An-ldungen auf Juder sind umgehend an das Bürger-siteramt des Wohnortes zu richten, da die Juderausgabe eits Anfang Oftober erfolgen foll.

Telegrammgebühren nach Desterreich-Ungarn. Be-intlich sindet zum 1. Oftober eine Reuregelung der ste und Telegraphengebühren in Desterreich, Ungarn d Bosnien-Herzegowina statt. Im Anichluß daran ist sin Telegrammversehr Deutschlands mit den letzttm Telegrammverlehr Denticlands mit den letijannten beiden Ländern insolge der Zahlung von Durchigsgebühren an Oesterreich eine Tarifänderung
tig geworden. Bom 1. Oftober ab beträgt die Wortbildr für Telegramme nach Ungarn und Bosnicnrzegowina 8 Pf. sint bisher 7 Pf.) mit einer Mindestbildr von 70 Pf. bis 5 Wörter, von 72 Pf. sür 6 Wörc, von 74 Pf. für 7 Wörter, von 78 Pf. sür 8 Wörter,
in 78 Pf. sin 9 Wörter und von 80 Pf. für 10 Wörter. Telegrammverfebr nach Defterreicht bleibt bie Bort-

Die deutschen Berluftliften, Ausgaben 1183 und 1184, toalten die preufische Berluftlifte Rr. 647, die bauerische rluftlifte Rr. 304, sowie die fächfische Berluftlifte Rr. 335. e preußische Berluftliste enthält u. a. die Inf.-Rea. 81, 116, 117, 168, die Res.-Inf.-Reg. 81, 87, 88, 118, 223, 224, 8 Landw.-Inf.-Regt. 81, das Landst.-Inf.-Ers.-Batl. Fried-rg, sowie das Pionier-Reg. 25.

Mufterung bes Jahrganges 1898.

Die für ben 4. Oftober beorderten Bandfturmpflichen bes Jahrgangs 1808 haben am 11. Oftober mor-ns 7% Uhr im Mufterungslotal Goldgaffe 4 au ereinen, und die für den 4. Oftober beorderten Landfturm. iditgen am 12. Oftober.

Mildwerforgung.

Berichiedene Mildlieferanten haben in der letten Beit m Magiftrat die Buweifung von Milchfarten an Bor-geverbrancher badurch erichwert, daß fie ihren Runden unrecht nabegelegt haben, Antrage auf Milchfarten gu fen, weil fie fonft ipater feine Dilch mehr erhalten nnten. Der Magiftrat fieht fich baber gezwungen, bis if weiteres die Ausgabe von Milchtarten auf die im Anigenteil genannten Borzugsverbraucher au beidränken, a in allernächter Zeit neue Bestimmungen des Bundestis bezüglich der Milchversorgung zu erwarten sind, die ne Reuregelung auch dier in Biesbaden bedingen, könnt zurzeit Aenderungen in der Milchversorgung nicht genommen werden. Beispielsweise müssen Kranke, die 6 jest auf Grund eines aratlichen Atteftes eine Dildrte beichaffen, bamit rechnen, bag nach bem Erlag ber gu wartenden Bundesratsverordnung fie unter Umftanden teber ein neues Atteft fich ausstellen laffen muffen.

3mei Gier für Die Beit vom 1. bis 21. Ohtober.

Die Reichseierftelle bat mit Genehmigung des Rriegsenabrungsamtes angeordnet, daß für die Beit vom 1. bis 1. Oftober an die verjorgungsberechtigten Berbraucher icht mehr als zwei Gier abgegeben werden dürfen.

Ariegeweihnachten.

Sum dritten Mal. seit wir in dem Beltkrieg stehen, t der Herbit gekommen, und der Binter naht. Und mäh-end noch die Blätter fallen, kommt icon die erste An-gung aur Begehung unseres schönsten, frohesten Festes, n dem wir bisher gern alle unsere Lieben um den lichrgeichmudten Baum und den Gabentiich verjammelten no Freude ichentten und empfingen. Reinen Zag im abr haben Rinder und Eltern fo berbeigefehnt und an einem Tag ift das Seimweh ftarter und qualender gewesen ei denen, die in der Fremde sein mußten. Ich weiß von inem deutschen Mädchen das in Brafilien lebte und die effische heimat nie wiedergesehen bat, und das für das hriftseit den einzigen Bunich hatte, daß ihm ein Beih-achtsbaum aus dem Sabichtswalde geschicht würde. Biefel Tranen mogen auf diesen Baum gefallen fein, als die Rutter ihn einpacte, und wieviel Tranen, als ber eutsche Christbaum in Rio ausgepacte wurde!

So merden in diefem 3. Rriegsjahr Sunderstaufende und Sunderttaufende wieder fern von der beutiden Beimat den Beihnachtsabend verleben. Es sind die die jeht unter unerhörten Mübsalen und Gesahren mit Leib und Leben unser Batersand beschützen. Niemand von uns hat eine richtige Borstellung von dem, was diese Krieger ausstehen. Bir lasen, daß Kompagnien wie ein Wann in den Dnieftr gesprungen sind und ihn durchschwammen, um die britben vordringenden Ruffen angugreifen; wie im Beften bei wochenlangem Trommelfeuer unsere Selden in verschütteten Gräben und Unterständen den Augenblic herbeisehnten, wo sie Mann gegen Mann kämpfen konnten aber unsere Phantasie bleibt immer hinter der Birklichfeit gurud. "Die Goldaten, bie vorne fampfen, fteben in der Bolle, und bas Opfer, bas fie ber Deimat bringen, ift riejengroß", ichrieb einer, ber es miffen muß.

Alle diefe Rrieger, um die ber Tod mutet, werden verfuchen, in den halb verichütteten Graben oder Unterftand, in die verlassene halb verschütteten Graben oder Unterstand, in die verlassene hätte ein Beihnachsbäumchen sich hinsuskellen — wenn sie es erleben. Und wir in unserer schönen, umfriedeten, geschützten Seimat wollen jedem, jedem eine kleine Gabe unter den Baum legen, ein neues Taschentuch, ein Baar Hosenträger, eine Pfeise, ein paar Zigarren, und es soll unsere eigene schönkte Weihnachtsfreude sein, an das glickliche Gesicht zu denken, mit dem der bärtige Krieger die kleine Gabe emplonet.

der bartige Arieger die fleine Gabe empfängt.
Das deutsche Bolf ift gutmutig, mitleidig und daukbar. Ich fann mir nicht deufen, daß bei diesen Beihnachtsgaben fürs Feld, diesem schönften Schenken, ein deutscher Mann oder eine deutsche Frau zurückleibt.

Bebeimrat Dr. E.

Aurhaus, Theater, Bereine, Bortrage uim.

Rurbaus. Die beiben Abonnementstongerte morgen Mittwoch um 4 und 8 Uhr im Aurhaufe werden von bem Mufitforps des biefigen Erfatbataillons unter herrn Rapellmeifter Saberlands Leitung ausgeführt.

Seffen-Raffan und Umgebung.

Mainz, 3. Oft. Im Geistes wahn auf ben Mann geichossen. Borgestern Bormittag hat in einem Sause der Bauhofitrose die Ehefrau des Hauptmanns Ar. auf diesen zwei Schüsse abgegeben. Die Frau leidet, wie der verlehte Gatte selbst mitteilte, schon feit 20 Jahren an Bahnvostellungen. Durch den Berlust eines Sohnes steigerte sich bei der Frau ihr Leiden immer mehr. In einem solchen Augenblick hat sie nun die Schüsse auf ihren Wann abgegeben. Der eine Schus ging in den ihren Mann abgegeben. Der eine Schuß ging in ben Ruden, der andere ftreifte die eine Sand und den Leib. Der Berlette wurde ins Militärholpital gebracht; Lebensgesahr besteht für ihn nicht. Die unglüdliche Frau wurde porläufig in Unterfuchungsbaft gebracht.

it. Beifenheim, 3. Oft. Stadtverordneten-fitung. Der Ginipruch des herrn Anton Baas gegen feine Bahl als Mitglied ber Steuer-Boreinicabungstommiffion war von der Stadtverordnetenverfammlung verworfen worden. Berr Baas erneuerte feinen Ginipruch unter Singufügung des Zeuguiffes eines Spezialarztes. Die Wahlprüfungstommission ichlug nun nach Prüfung des Halles vor, wenn auch das ärztliche Zeugnis nicht in Zweifel zu ziehen sei, doch herr Waas das Amt, das für ihn feinersei Aufregung bringe, verieben fonne, aumal er nur als Stellwertreier gewöhlt fei. Dem ichlos die Stadt-verordnetenversammlung sich an. - Auf Grund eines Bor-ichlages des Magiftrates zeichnet die Stadt Geisenbeim zur fünsten Kriegsanleihe 15000 Mart: - Für die Lebrerin Fraulein Dahlacher wurde ein Ehrengeichent von 100 Mart bewilligt. — In der Frage des Renbaues des Realgymnafiums i. E. hat die Realicullommiffion fich mit veaighmnanums i. E. bat die Realiculfommission sich mit einem Schreiben des Magistrates beschäftigt, worin dieser die seitens der Stadtverordnetenversammlung erhobenen Vorwürfe aurückweißt. Der Beschluß der Kommission lau-tete nun dabin, daß die Stadtverordnetenversammlung keine Vorwürse dem Magistrat gemacht habe, noch habe machen wollen. Diesem Beschlusse ichloß die Versammlung fic an.

b. Rieberfelters, 8. Oft. Rriegsanleibe. Der Bericonerung sverein beichloft in feiner vorgeftrigen Saupt-Mitgliederversammlung einstimmig, gur 5. Rriegsanleibe vom Bereinsvermogen 500 Mart au

u. Limburg, 3. Oft. Gener. Borgeftern Abend 7 Uhr broch in einem Materialicuppen bes biefigen Rriegegefangenenlagers ein Brand aus. Die aus frangofifchen Rriegogefangenen bestebenbe Lagerfeuermehr griff mader ein und perbutete ein weiteres Umfichareifen, Der Lagertommandant iprach ber Lagerfeuerwehr feine uneingeidranfte Anerfennung aus.

Beilburg, 2. Oft. Stadtverordnetenverfammlung. In ber lehten Sigung murbe beichloffen, von ber Aufftellung einer neuen Bablerlifte fur bas Jahr 1916 Abftand gu nehmen. Gine Erfatmabl fur den verfiorbenen Stadtv. Hofrat Berg foll bagegen vorgenommen werden. — Bur 5. Kriegsanleihe beichlok die Versammlung 25 000 Marf zu zeichnen. Die Zeichnungssumme der Stadt auf die bisherigen vier Kriegsanleihen beträgt 125 000 M. - Auf Antrag des Stadtv. Schafer wird den Gemeinde-beamten ab 1. April 1918 widerruflich eine Erbobung ibres Einfommens um 10 Progent bewilligt und es dem Gerechtigfeitsgefühl des Magiftrats anheimgestellt, für besondere Leiftungen diefer Beamten Bulagen gu gewähren. — Bürgermeifter Karthans erstattete einen eingehenden Bericht über die Kriegs in rforge. Rach demselben murden an Koblen 1300 Zenter für hiefige Einwohner beichafft; Buiduffe an Familien ber Rriegsteil-nehmer wurben in bobe von 84 850 Mart bewilligt. Die Gefamifumme für verausgabte Lebensmittel beträgt 108 000 Mart. — Bürgermeifter Karthaus brachte ferner ein Schreiben des ftellv. Generalfommandos jur Renninis, nach meldem Beutegeichithe bis gur Demobilmachung nicht mehr ausgegeben werben.

PDieg. 2. Dft. Stadtiiches. Un ber Rriegs-Magiftrat beantragte Berpachtung bes ftabtifchen Aders Ede Schlogberg-Bartftrage, auf dem in den letten Jahren Rartoffeln für Rechnung ber Stadt angebaut worden waren, wurde nicht genehmigt, dem Magifirat vielmehr empfohlen, ben Ader auch weiterbin für Rechnung ber

Stadt bebauen gu laffen. a. Frantfurt, 2. Oft. Sogialdemofratifche Berein für den Bablfreis Frantfurt batte für Conntag eine Bersammlung unter freiem himmel in ben Oftpart berufen, in der dem Berlangen nach Frieden Ausbrud gegeben merden follte. Die Tagesordnung lautete: Rrieg und Frieden. Bon sechs Tribinen sprachen zu gleicher Beit die Reichstansabgeordneten Dr. G. Gradnaner-Dresden Ser-mann Miller-Berlin, Dr. Quard-Frankfurt a. M., Land-tagsabgordneter Otto Braun-Berlin, Stadtverordneter

E. Graf und Rechtsanwalt Dr. Gingheimer- Frantfurt am Main. Die Berfammlung war von mehreren taufend Berjonen befucht. Die Redner vertraten famtlich den Standpuntt ber Debrheit ber jogialbemofratichen Reichs-tagsfraftion. Ihre Musfuhrungen gipfelten in ber nachfiehenden Entschließung, die angenommen wurde. Die Berjammelten sprechen ihr tieses Sehnen nach dem Ende des schaudervollen Arieges ans. Sie sordern aber nicht einen Frieden um jeden Preis, sondern einen Frieden, der das Reichsgebiet unversehrt erhält und Deutschlangspolitische Unabhängigkeit und mirtichaftliche Entwicklungspolitische Unabhängigfeit und wirtschaftliche Entwicklungsfreiheit wahrt. Die Bersammelten lehnen bagegen sehe Eroberungspolitif ab; sie erklären als Boraussebung sowohl für einen baldigen Frieden wie für dessen Dauer, daß die Nechte und Lebensnotwendigkeiten der anderen Bölker geachtet werden wie die des eigenen Bolkes. Den Kämp-sern, die unter den ichredlichten Gesahren und mit bin-gebender Treue die Geimot schüben, sprechen die Bersam-melten beißen Dank, den Opsern des Krieges inniges Mit-gefühl aus. Bon den verantwortlichen Bolsitikern fordern gefühl aus. Bon den verantwortlichen Bolitifern fordern die Berjammelten. daß sie mit Ernst und nie verjagendem Eifer den Beg aum Frieden suchen, auch in der Beise, daß Borickläge aus Freindesland redlich und vorurteilsfrei geprüft und nicht nur Stimmen des Hasses gewürdigt werben. Den Bolfern rufen die Berfammelten gu, fie mogen, den. Den Völkern rusen die Verjammetten all, sie mogen, jedes in seinem Lande, die Hahprediger und Eroberungspolitiker niederhalten, damit endlich die Deffentlickeit
frei werde von Heipreden und Bernichtungsgeschrei, und
endlich auch widerftrebende Regierungen genötigt werden,
statt der Bernichtung des Gegners den Ausgleich zu erftreben. Die Bersammelten erklären und verkünden als
ihren Billen: Deutschland darf nicht vergewaltigt werden,
und als ist nicht das Friedziel des deutschen Raskes aucher und es ift nicht bas Kriegsgiel des deutichen Bolfes, andere Bolfer au vergewaltigen.

nt. Rieder-Ingelheim, 3. Oft. Brand. In dem An-wefen des Landwirtes Johann Bebr brach Fener aus. Die Deus und Strobvorrate gaben bem Brande reiche Rafrung, jo daß, obwohl die Fenermehr ichnell gur Stelle war, doch großer Schaben angerichtet wurde. Das Bohnhaus wurde nicht beichabigt. Der Schaben ift gum größten Teile

burch Berficherung gedecht.

n. Arfurt, 3. Oft. Frecher Diebstabl. Rachts wurden von einer Dreichmaschine die Treibriemen ber Maschine gestohlen. Giner ber Diebe tonnte jest festgestellt werden. Die Gauner hatten die Riemen gerichnitten uns beabfichtigten, Coblleder daraus gu machen.

Gericht und Rechtfprechung.

FC. Gine Ginbrecherbande vor dem Schwurgericht. Biesbaden, 2. Oft. Am Heiligabend vorigen Jahres ersuhr der Händler Fr. Gunedler aus Essen in Bornich im Kreise St. Goarskausen von der bei dem Landwirt Ludwig Al. dienenden Magd Marie Janowstiagenweise, daß ihr Herr viel Geld im Hause habe. Das Geld bewahre er in dem Zimmer auf, in dem sonft sein Sohn, der jeht im Felde fiehe, schlafe. Auf Grund dieser Kählung beschloß Gunedler im Berein mit dem Meisaer Karl Barisch und dem Kulfder Ludwig dei dt in Kien, den Barifd und bem Rutider Ludwig Beidt in Gffen, den Sandwirt nächtlicher Beile zu überfallen und zu berau-ben. Die drei suhren am 5. Januar als Biebhändler nach Oberlahnstein und von da nach Bornich. Sier sprachen sie bei Kl. vor, gaben sich als Viebbändler aus und wollten Schweine kaufen, Kl. lebnte ab. In der Racht zum 6. Jan. brachen die drei Sviebuben bei Kl. ein und aingen schuurftrad's noch dem "leeren" Zimmer im erften Stock. Wie er-ftaunt waren fie, als fie dort den gufällig auf Urlaub wei-lenden Gobn im Bette liegen faben. Im Ru wurde diefem. lenden Sohn im Bette liegen faben. Im Ru wurde diefem, wahricheinlich von Gunedler, ein Revolver vorgehalten mit der Drohung: "Rubig oder ich ichließel", darauf eine Beitbede über den Kopf gezogen. Bährend sich dies im oberen Zimmer absvielte, wurden die Ehelente Al., die unten schließen, aufmerlsam. Die Fran Al. erhob sich, da ihr Ehemann frant daniederlag und eilte die Treppe hinauf. Kaum oben angelangt, wurde sie losort von einem der Eindrecher auf die Erde geworfen, mit der linken Seite des Kapfes auf die Erde geworfen, mit der linten Seite bes Rovies anhaltend auf den Boden geftogen und mit einem Gifen fiber ben Ropf geichlogen, fodoft fie noch beute leibet. Mittierweile hatte fich der Chemann Al. von feinem Kranfenlager erhoben und ericien auch auf der Bilbfloche. Die Ganner. die unterdessen einen Schranf und eine Truse ausgeraubt hatten und sich eben auschieten, au verduften, stieben den franken Mann fröstig beiseite. Dieser erfannte die drei, von denen einer eine Maske, ein anderer einen uten Mantel trus. als die. die am Tage bei ihm Schweine kausen wollten. Aus Schranf und Truse batten die Strolche mitgeben beisen: 102 M. Silbergeld, mehrere Hundertmarkichen, goldene Broschen. Minge. Mingen. Uhrleiten, ein Svarkassend von 1500 M., sowie Aleidungskücke. Den Rauft teilten sie redlich. Auf der Seimfahrt stiegen ieden Bedensen wegen des Sparkassendes auf, das ischieblich verhrannt wurde. Ausz nach der Tat kellte sich die unterdeffen einen Schrant und eine Trube ausgeraubt ichlieflich verbrannt wurde. Rurg nach der Tat ftellte fich Beidt ber Polizei und beging einen Gelbitmordneriuch, worauf die anderen auch bald festgenommen murden. Gunebler, der in der Fremdenlegion gedient bat und Beidt find wegen Ranbs und Diebftabls erheblich vorbestraft. Sente batten fic die drei Ganner deshalb vor dem Schwurgericht, das nur diefen einen Fall beuer abaunrteilen hat. du verantworten. Während der Verhand-lung war Barilch vollauf geständig, bestritt aber. traend iemand bedrobt zu haben. Gunnedler leuanete, obwohl er bei seiner ersten Vernehmung ein Geständnis abgelegt hat. Die Sachverköndigen erklärten diesen sowohl, wie den Angeslagten deidt, der von dem Selbitmordversuch noch ein Geldoft im Kopfe fteden bat für gurechnungsfählg. Die Dienstmaad Nanowsti, die als Zengin erichien, murde nicht vereidigt, da sie verdächtig ift, die erste Anftisterin au dem Berbrechen gemesen an fein. Die Geschworenen bejahten die Schuldfrage, worauf das Gericht Gumedler wegen Raubs au 6 Jahren Rucht han, 5 Jahren Gerverluft und Stellung unter Vollzeigutschieft verurteilte. Bartich erdielt fünf Jahre Ruchthaus und fünf Jahre Ehrentlift wegen Beihilfe, Beidt drei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrnerluft, ebenfalls megen Beibilfe.

T. Jugenbliche Raubmörber. Bingerbrud, 1. Oft. Die hiefige Boligei hat, wie feinerzeit gemeldet, vor einiger Reit mehrere funge Lente von bier festgeromwen, die verbächtig waren, die 78 Johre alte Witme Stohr hier ermordet und beraubt zu haben. Es handelte fich um ben 17jabricen Maidinenicoffer Avief Bena, fowie ben, 16iabrigen Schlofferlebrling Jafob Moll. Beibe fanben jest por bem Rriegenericht in Garbriiden. Rachbem ein Gindringen in die Wohnung in Mbmefenbeit der Bitme nichts genützt hatte, friegen fie am 27. Degember 1915 nochmals in der Racht ein. Mis die Grau um Silfe rief. er murgten fie ffe. Gie fanden bann aber boch fein Gelb. In ber aleichen Racht mar bie Schwefter bes einen Taters. die fonft ber Frau Gefellicaft leiftete, aufallig nicht im Baufe anwefend, foudern bei einem Befuche auferhalb bei Bermandten geblieben. Das Ibrteil bes Rriegsgerichte lautete wegen Raubmords gegen Woll auf gebn Rabre, gegen Leng auf acht Rabre Ruchthaus. Unter Berudfichtigung ber Jugend ber beiben Angellagien erfolgte bie Umwandlung

der Strafe in Gefängnis.

Sport.

Rennen gu hoppegarten.

Der lette Renntag in Hoppegarten hatte der Bahn noch einmal einen fehr fiarten Beluch sugeführt. Im Stuten-Biennal für Zweijäbrige lieferte Derrn Haniels Cattaro den Beweis, daß sie die beste Stute ihres Jahrgangs ist, demn sie gewann das Rennen überans leicht. Die Gradigerin Stickflamme führte auf der Innenseite vor Kornstigerin Stickflamme führte auf der Annenseite vor Kornstigme und Mainspipe, während in der Mitte des Feldes die Forben von Landteren und Cattara in Front Lencktein. o. hoppegarten, 2. Dft. bie Farben von Latare und Cataro in Front lenchteten. Stickflamme brachte bas Rennen bis 300 Meter vor bem Ziel, wo fie nachzulaffen begann. Kornblume, die dann einen Augenblid das Kommando hatte, wurde gleich darauf von Cattaro paffiert, die fiberlegen gewann. Auch im Lilienhof-Rennen erlitten die durch Landftreicher vertretenen Gradiger Farben eine unerwartete Riederlage. Der beif favorifierte Bengft galoppierte ben gangen Beg über peig javorinerte Dengit gatoppierte ben gangen Sog aber unwillig und war frühzeitig geschlagen. Pia ichlug Maja nach Gegenwehr um 1 Appf. — Im Faustbandikap führte Manchen vom Start bis ins Ziel und wies einen Schluß-angriff von Cassiopeia sicher zurüd. — Der Preis von Tannenberg siel an den schnellen Sonderling, der nach einem

Lannenverg fiel an den ichnellen Sonderling, der nach einem guten Start fich durchweg in Front behauptete und gegen Rumplertanbe sicherer Sieger blieb.

Lilienhof-Nennen. 5200 M. 1200 Meter. 1. B. Bindenhädts Pia (Bleuler), 2. Maja, 8. Vergoleje. Ferner liesen Landstreicher. Anniperchen, Paganini, Parak, Porphyr II, Balencia, Chicane, Schelbe, Garantie, Carriere, Paris und Ariegslied. Tot. 152:10, Pl. 25, 25, 28:10.

Faust-Haris und Ariegslied. Tot. 152:10, Pl. 25, 25, 28:10.

Faust-Haris und Ariegslied. Tot. 152:10, Pl. 25, 25, 28:10.

jor C. Panies Manden (Aunath), 2. Coffiopeia, 3. Rheingan. Ferner liefen Caliari, Cyanit, Eros, Sauer- füß, Luftig, Neuraftbenifer und Kathbach. Tot. 52:10, Pl. 22, 33, 24:10.

Breis von Renftadt, 5200 M. 1400 Meter. Deldentat und Glut f. Ferner liefen Sonntagsmädel, Leier, Harras, Mertus, Bundestreue, Bafferfall, Moral und Delbin. Tot. 56:10, Pl. 17, 14, 41:10.

Stuten Biennal 1916/17. 18000 M. 1000

Meter. 1. R. Saniels Cattaro (Dlejnit), 2. Kornblume, 3. Depeide. Ferner liefen Latare, Grifeldis, Stichflamme, Mainfpite, Tonga und Aventiure. Tot. 46:10, Bl. 15, 18, 16:10.

Preis von Tannenberg. 7400 M. 1200 Meter. Groblichs Conderling (Raifer), 2. Rumplertaube, Conti. Gerner liefen Geeichwalbe, Trajan, Tofana,

Bictor, Kviendaal, Ruabemus, Mispel, Fortuna II und Thu's fig. Tot. 42:10, Pl. 16, 16, 31:10. Major Fife-Rennen. 5200 M. 1000 Meter. 1. E. S. Kürstenbergs Stella (Rastenberger), 2. Andur,

E. S. Kurnendergs Stella (Massenberger). 2. Indur, 3. Fra Diavolo. Herner liesen Timot, Allerliebste, Quersschäger, Kalif, Otbello, Flongo, Balone, Bioline, Amalie, Lotte, Andensen, Madrigal, Stumme von Portici, Fringa, Maluitta und Ostwacht. Tot. 28:10, Bl. 14, 15, 24:10.

Abidieds Jandistap. 13500 M. 1600 Meter.

1. M. Löwenthals Suffragette (Bleuler), 2. Ganter, 3. Bonnie Lasse. Ferner liesen Orinoco, Imperator, Malta II, Emission, Landsknecht, Eisbär und Penthesilea.

Tot. 86:10, Pl. 28, 30, 44:10.

Das Dentiche Derbu 1918, bas 50. feit der Begründung im Jahre 1869, wird jeht vom Damburger Rennflub in unveränderter Faffung zur Ausschreibung gebracht. Die größte dentsche Zuchtprüfung wird mit einem Chrenpreise aum Andensen an das 50. Deutiche Derky für den Bestiher des siegbaften Pierdes und 125 000 Mark ausgestatte, von denen das siegende Pierd 100 000 Mark erhölt. Merkondelber des siegende Pierd 100 000 Mark erhölt. Merkondelber des siegende Pierd 100 000 mark erhölt. würdigermeife bat man auf die veranderte Lage feinerlei Rudficht genommen, benn bas Rennen ift nicht nur offen für alle im Jahre 1915 in Deutschland, der ofterreichild-ungariiden Monarchie, Danemart, Norwegen und Schwe-ben geborenen oder im Jahre ihrer Geburt mit der Mutter bahin eingeführten und bis dum 1. Juni 1916 dalelbit verbliebenen Bengste und Stuten, sondern die gleichen Bestimmungen gelten auch wie in Friedenszeiten für Rufland, Rumanien und Italien. Da am 24. Oftober d. J. Nennungsichluß ift, wird man allerdings ichwerlich auf Unteridriften aus diefen Sandern rechnen fonnen.

Die öfterreichifden Schwimm-Deiftercaften, bie im des Landesverteidigungsminiftere Freiherrn D. Georgi und des Biener Boligeiprafidenten por fich ginden, brachten bem Fliegerleutnant G. Brbancic einen Doppelerfolg im Rüdenichwimmen über 100 Meter in 1:31,6 und im 100 Meter-Bruftichwimmen in 1:30,8. Einen breifachen Erfolg fogar errang Franklein P. Rantoffa im 100 Meter-Schwimmen in 1:40,5, 100 Meter-Bruftichwim-men in 1:47 und im Damenspringen. Die fibrigen Meifterfleger maren: 100 Meter-Schwimmen: D. Scharf 1:16; Ber-tenipringen: Fr. Kraus; 300 Meter-Schwimmen: 3. Brudner 4:44,8; 100 Meter-Damen-Rudenidwimmen: Graulein Donath 1:46,1; 900 Meter-Damenichwimmen: Fraulein

Die Berliner Sodenverbandefpiele brachten am Conntag folgende Ergebniffe: Berl. Sportflub gegen G.-El. Charlottenburg 6:2 (5:0), Tennis- und Hodenflub Friesenau gegen Berliner Dodeptlub 6:2 (3:2), Berein für Be-megungsspiele gegen Berl. Turnericaft 4:3 (2:0), Charl. Turngemeinde aegen Prengen 2:1 (1:1). Vußban-Meistericafisspiel. Die Spielvereini-

ung Biesbaden fiegte am Conntag gegen ben &. Rl. Shierftein mit 5:3 Toren. Schierftein trat mit einer tarfen Mannichaft an, fonnte aber dem Aufammeniviel ber Biesbadener nicht ftandbalten. (Salbgeit 2:2.) - 3m Befellichaftsiptel unterlag bie 2. Dannicaft ber Spielbereinigung gegen die 2. des F.-Al. Biftoria aus Mombach mit 2:0 Toren (Salbgeit 1:0).

Berliner Gugball-Ligafpiele am Conntag: Minervas me Mannichaft ichlug ben Berliner Meifter Biftoria mit 21 (1:1). Bertha erzielte gegen Bormarts 5:0 (2:0). Der denmartig führende Ligavereine Obericonemeiber Union ihnitt gegen Beroling nur unentichieden 2:2 (0:1) ab.

Die Rabrennen bes Deutschen Rabfahrerbundes im Siabion ju Berlin, die als Sauptweitbewerb ein Bilometer-Gabren nach amerifaniider Art mit gemeinoftlicher Bertung für Bereins- und Gaumannichaften radien, waren vom beften Better begünftigt. Gine glannbe Leiftung geigte bier bie fiegreiche Dresbener aumannicaft, bestebend aus Mengel. Ruchler und Landabm fie turg nach 10 Rilometer einen Ausreifperfuch. Beiben gelang es auch, burch gefdidte Ablöfung ben Borbring fiendig an vergrößern. Babrend aber die Bred-der nach etwa 20 Kilometer nicht mehr mittommen fonnand eine Drefoner unentwegt davon, um ichlieflich ber 35. Runde (23,336 Rifometer) dem Geld bis auf die bestauer eine volle Runde (66624 Meter) au nehmen. Bei Rilometer war die Breslauer Gaumannichaft vom Felde nicher eingeholt. Gau 21b (Dresden) fiegte dann un-tagefochten in 1 St. 19 Min. 48,1 Sef. vor Gan 24 (Bres-

Wiesbadener

Wiesbadene!

Winter 1916/17.

Preis 10 Piennig.

ock der Wiesbademer Verlagsaustalt G. m. b. H.

Winter 1916/17

ist erschienen!

128 Seiten stark. Preis 10 Pfg.

Inhallsverzeichnis: I. Zeichen-Erklärungen. H. Eisenbahn-Fahrpreise. III. Sonntags-Karten IV. Beachtenswertes bei grösseren Reisen. V. Gepäcktarif. VI. Fahrpläne (50 Strecken). VII. Durchlaufende Wagen von u. nach Wiesbaden. VIII. Wiesbadener Strassenbahnen. IX. Nerobergbahn. X. Behörden, höhere Schulen, Kirchen in Wiesbaden. XI. Konsulate in Wiesbaden, Frankfurt a. M. u. Mainz. XII. Kurhauskarten, Kurhaus- und Kochbrunnenkonzerte, Kurtaxe. XIII. Kurhaus- Zyklus-Konzerte Winter 1916-1917. XIV. Theater. XV. Wiesbaderer Kinos. XVI. Sehenswürdigkeiten. XVII. Fahrpreise für Pferdedroschken. XVIII. Fahrpreise für Kraftdroschken. XIX. Streifzüge in Wiesbadens

Zu haben in

unseren Geschäftsstellen Nikolasstrasse 11, Mauritiusstrasse 12 und Bismardring 29,

1. An allen Zügen auf dem Wiesbadener Haupt-bahnhef beim Bahnhofsbuchhändler

bahnhef beim Bahnhofsbuchhändler

2. Bei den Verkäufern des Zeitungs - Vertriebes "Presse"

3. Buchhandlung Heinrich Giess, Rheinstr. 27

4. Buchhandlung C. Voigt Nachf., Taunusstr. 28

5. Buchhandlung Fellerå Gecks, Webergasse 29

6. Schellenberg'sche Buchhandlung, Kirchg. 1

7. Hofbuchhändler H. Staadt, Bahnhofstr. 6

8. Buchhandlung Carl Pfeil, Gr. Burgstr. 19

9. In den Kiosken der Buchhandlung A. Lücke: 9. In den Kiosken der Buchhandlung A. Lücke:

Rheinstrasse, Wilhelmstr., Taunusstr. I 10. Kiosk Ernst Heinrich Wwe., Wilhelmstrasse (Alleeseite)

11. Zigarrengeschäft W. Bickel, Langgasse 20 12. Buchhandlung K. Strauss, Bismarckring 21 13. Papierwarenhdig. Fr. Ehrhardt, Moritzstr. 22 14. Buchhandlung M. Heisswolf, Wellritzstr. 42 15. Buchhandlung Heisrich Heuss, Kirchg. 40 16. Buchhandig. Herm. Ferger, Schwalb. Str. 33 Buchhandig.Noertershaeuser, Wilhelmstr. 6 Ansichtskarten-Zentrale, Marktstrasse 12 J. Bormass, Kirchgasse

20. Moritz & Münzel, Wilhelmstrasse 58
21. Papierhandlung Karl Michel, Querstr. 2
22. Buchhandlung H. Reemer, Langgasse 48
23. Buchhandlg. Arthur Schwaedt, Rheinstr. 43 Papierhandig. K. Koch, Hoff., Michelsberg 2 Papierhaus Hutter, Kirchgasse 74 Buchhandlung H. Harms, Bärenstrasse 2 Buchhandig. Limbarth-Venn, Kranzplatz 2

28. Ludwig Becker, Gresse Burgstrasse II 29. Postkartenzentrale, Marktstrasse 12 30. Thilo Seidenstücker, Michelsberg 32 Bismarckring 9

31. Papier- und Schreibwarenhdig., Laurent. Forkenbeck, Geisbergstrasse 1, Part. 32. Johann Leitz, Wellritzstrasse 22. 33. Buchhandlung Karl Hack. Rheinstr. 41 34. Reisebbro Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-

lau), der im Endipurt um zwei Längen den Sau 18 (Magdeburg) auf den dritten Plat verwies. Bierter wurde Gau 17 (Hannover). Die beiden Berliner Gaumannichaften gaben in der 18. bestehungsweife 65. Runde auf. Das 50 Rilometer . Bereinsmannichaftsfahren gewann Torpedo 1912 aus Sannover in 1:20:44 vor Germania 83 aus Berlin, Moler aus Breslau und Tempo aus Dresden. Die Raifer Bilhelm Platetten des Deutiden Reichsausichuffes fur olympifche Spiele fur den Erften bei 10, 20, 30 und 40 Rilometer fielen an bie Dresbner Ruch-ler, Mengel und andvod. Bei bem Refordiafren über Meter (eine Bahnrunde) begiehungsweise 1000 Meter murden feine befonderen Beiten erzielt. Die Gioner maren: eine Bahnrunde: 1. Rüchler aus Dresden 53,4 Set., 2. D. Mengebaner-Adler aus Breslan 58 Set., 3. G. Mangfe-Germania aus Berlin 59 Set.; 1000 Meier: 1. B. Landrod aus Dresden 1 Min. 28,1 Set., 2. R. Müller-Adler aus Brestau 1:29,2, 3. Fr. Krage-Torpedo aus Hannover 1:29,4. Das Borgabefahren über 2000 Meter gewann Rabe aus hannover (60 Meter) gegen Ried aus Berlin (120 Meter) und Kungler aus Sannover (70 Meter).

Radrennen in Treptow. Bei febr gutem Befuche murde am Sonntag im Sportpart Treptom bas 50 Rilometer-Rennen um den Großen Breis von Treptow ausgetragen. Das febr ipannende Rennen batte fein einwandsfreies Ergebnis. da Stellbrinf burch Motor- und Rabichaben um feine Ansfichten fam. Der vom Start ab führende Stellbrint batte bis 20 Rilometer bereits gegen Lemanow 1 und gegen Schipte und Jante 2 Runden Borfprung gewonnen, als er durch Motorichaden auf den let-ten Plat gurudfiel. Gin bald banach notwendiger Radwechiel brachte ibn bann vollig aus bem Rennen. Spipe batte nun der aut fahrende Lewanow vor Schipfe und Jante, bis nach 90 Ritometer Jante ploblich loszog, im Fluge an Schipfe und Lewanow porbei an die Spite ging, um fie bis anm Schluf au behaupten. Der immer bichtauf folgende Lewanow blieb nur um 160 Deter und Chipfe um 370 Meter geichlagen. Gin vorausgegangenes 20 Rifometer-Rennen gewann Stelffrint, nachdem Schipfe fiber die erften 10. Rilometer geführt batte. Gin Dreiertampf ergab ben überlegenen Steg von Rrahner Abraham und bem Treptower Fliegermeifter Soffmann. Die beiden anderen Bliegerrennen geitigten bubiche Siege von Lorens, der im Sandifap Borgaben bis gu einer Babnrunde in glangender Beile aufholte.

Die Baterlandifden Rriegsweitidwimmen in Dagbeburg batten fich einer glangenden Beteiligung von Schwimmern aus allen Teilen des Reiches au erfreuen.

Mm erfolgreichften mar ber Beranftalter, Magdeburger Bellas, ber gebn Bettbewerbe, barunter brei Stafetten, gewann. Leander aus Magdeburg fiegte im 100 Meter-Schwimmen beliebig in 1:00,6 fnapp gegen Rubl aus Berlin, im 200 Meter-Schwimmen beliebig in 2:39 überlegen gegen Gubener aus Magdeburg und im 100 Meter-Seite-ichwimmen leicht gegen Eggers aus hamburg in 1:17,2 Das Borgabespringen gewann der Berliner Luber mit 58 Bunften gegen R. Werner aus Defiau mit 513/5 Punften. Der Leipziger Schindler unterlag im 100 Meter Sentorbruftidmimmen gegen Ruby aus Beigenice in 1:28,8. Das 500 Meter-Cenioridwimmen fiel tampflos an den beut-ichen Meifter Ctamper aus Roln. Die fibrigen Ergebniffe maren: Geniorrudenichwimmen, 100 Meter: 1. Gfamper aus Köln 1:21,8, 2. Lange aus halberstadt 1:22; Genior-ftafette 3mal 100 Meter: 1. hellas aus Magdeburg 3:38, Dellas aus Magdeburg, 2. Maunichaft; Bafferballfpiel: Matrofenartiflerieabteilung aus Riel gegen Deffas aus Magdeburg 4:3 (3:0).

Handel und Industrie

Landwirtichaft und Weinban.

Anfruf an die Raiffeifenvereine gur Ariegeanleibes zeichnung.

Der Raiffeifeniche Genoffenicaftsver. band Frantfurt a. M. richtete unter bem 28. Septem. ber an die Bermaltungsorgane feiner Raiffeifenvereine nachfolgenden Aufruf:

"Wir burfen von den in biefer ichweren Rriegszeit bemahrten Bermaltungeorganen unferer Bereine die Ginficht und Uebergeugung vorausseigen, daß der Erfolg biefer ünften Kriegsanleihe mit von ausschlaggebender Bedeutung für den Fort- und Ausgang unseres Krieges ist. Bielleicht ist diese Ueberzeugung draußen auf dem Lande noch nicht bei sedermann vorhanden. Man erwartet allgemein gerade bei dieser Kriegsanleibe eine ganz bestondere Beteiligung des läwdlichen Kapitals; man besorgt aber ab mit Wecht aber Unrecht des Land seine und aber - ob mit Recht ober Unrecht -, bas Land fei gurfict-haltend. Das Land und unfere landliche Bevollferung barf aber die bestimmten Erwartungen, welche die Allgemeinbeit - bas Baterland - in fie fest, unter feinen Umftanden enttäufden. Alle Bebenten und alle Burudhaltung miffen fallen und zurücktreten gegenüber dem einen großen, uns alle auf Gedeih und Berderb umfassenden Ganzen, das heute um seinen Bestand, um das Leben und die Birt-schaft und das Bermögen jedes Einzelnen schwer zu tämpfen bat. Bir machen es unferen Bereinsorganen gum Gebot ernftefter und unmeigerlicher Bflicht, alles darangufeben, daß unfere Bereinsgenoffen wie fiberbaupt alle, die mit unferen Bereinen in Berbindung fteben, fich an der Beidnung beteiligen; und wir fordern fie bringend auf, insbejondere ben tommenden Sonntag und die darauffalgenden Tage zur perionlichen Werbearbeit von Haus zu Haus und zur unmittelbaren Entgegennahme von Zeichnungen bei dieser Gelegenheit selbst zu benuhen. Diese Tätigkeit wird beispielgebend auch für alle anderen sein."

Berliner Börfenbericht vom 2. Oftober. Seute war eine Bejestigung der Allgemeintendens festguftellen. Ins-besondere wurden von Montanaftien Bochumer Gug, Oberbedarf und Rheinische Stablwerte ju erhöhten Rurien aus bem Marfte genommen. Der gunftige Abidluß des Barpener Bergwerls führte Interelle für Konfolidation berbei. Unter den anderen Berten des Montangebietes waren van ber Bopen, Banning fowie Reif u. Martin begebrt. Um Martte ber Ruftungswerte ftanden beute Deutiche Baffen und Rheinmetall im Bordergrunde des Inter-effes. Spater ichloffen fich ihnen Dynamit, Rottweiler und Mheiniich-Bestfälische Sprengftoff an. Auch die Motorensaftien Beng und Daimler fonnten ihren Aursftand erboben. Gin giemlich lebhaftes Intereffe trat für einzelne eleftrifche Werte in Ericeinung. Deutsche Erbol und Steaua Romana fonnten fich erholen. Am Marfte ber Schiffabriswerte traten icharfe Aurbrückgänge ein. Am Mentenmarft waren die Spro3. einheimischen sowie die Schahanweisungen gesucht. Auch die öfterreichisch-ungarifden Papiere gogen an. Rumanen lagen bagegen ichwächer. Tägliches Geld 5 Prozent, Privatdistont 4% Prozent.

Berfiner Broduftenmartt vom 2. Oftoben. Bei fitflem Berfebr tonnten fich die Breife gut behaupten. Babrend die Rachfrage für Kraftfutter, insbesondere für Dais und Rleie, nicht bofriedigt werden tann, ba feinerlei Bare an den Markt tommt, ging mandes von Erfahmitteln um, Ruben und Moistolbenichrot bleiben geincht; auch Spelgspreumehl wurde au unveränderten Preisen gefauft. Das Geichaft in Induftriehafer beginnt fic laugfam au ent wideln, og die neuen Bezugsicheine nunmehr jämtlich ausgegeben find. Um Martte für Caatartifel beftand Rad. frage für Gerradella. - Mm Frithmartt blieben die im Barenverfehr ermittelten Breife gegen Camstag unver-

Frantfurter Borfenbericht vom 2. Oftober. Un ber Borfe wird guverfichtlich auf ein gunftiges Ergebnis ber Ariegsanleibe gerechnet. Bur Montanpapiere regte bie Berdoppelung der Garvener Dividende an. Reben Sarpener ftellten fich auch Bochumer, Gelienfirchener, Oberbedarf, Bismardbutte und Friedrichsbutte bober. Dann rudten Ruftungspapiere bedeutend vor, jum Beifpiel Deutiche Baffen, Rheinmetall, Daimler und andere; auch Dam-burger Dunamit, Stabrgeng Gifenach, Beng und Municheld befestigten fich. Sober waren ferner Babifche Buder, Bing Metall, Aluminium, Gummi Beter, Betroleumwerte und Spier, mahrend Spichars und Aug. Beffels Schubfabrit nachgaben. Schiffabrtswerte brodelten ab. Much demiiche Berte lagen ichwach. Babrend einbeimische Staatsfonds fich faum von ber Stelle bewegten, waren ungarifche bober. Privatdistont 43% Prozent.

Saupttreffer ber Türfenlofe. Saut Drabtmitteilung bes Bantbaufes G. Calmonn-Samburg fiel ber Saupttrefer ber Türfenlofe in der Biehung vom 1. Oft. mit 200 000 Fres. auf die Rummer 1 243 184.

Die Harpener Dividende verdoppelt. Der Auffichtsrat der Harpener Berghau-Aft. Ges. schlägt der Generalversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 12 Brozent (i. B. 6 Broz.) vor. Die Gesamtschlenbesörderung betrug 7:302:353 To. Der Bruttogewinn auf Kohlen, Kots und Brifetts, aus den Teeröfenanlagen, sowie der Abteilung Schiffahrt betrug 30 334 091 M. und er-reicht einichl. des Bortrages und des Gewinnes aus ver-schiedenen Boften die Gesamtsumme von 35-105 641 M. (25 889 157). Siervon geben ab an Generalunfoften 7 710 854 Mart (9 218 157), an Rüdlagen wegen Bergickäden 1 011 707 Mart, an Abickreibungen und an Abgängen 11 678 422 M. (8 948 908), fowie ferner verichiedene Unfoften und Bumenbungen für fogtale Smede. Für die Rationalftiftung für die Sinterbliebenen ber im Rriege Gefallenen find u. a. 200 000 M. ausgeworfen.

Immobilien

la Maffines haus in befter Kurlage, mit bellen Galen, geeignet für: befferes Reftaurant Groent, orthopadische Unitalt.

Beriand-Saus für media ober orthopod Artitel pp., t Antiquitäten od. Wobel ic. Al. Rabrit für Beinmechanit (Eletro-Motor vorbanden) billio 30 Dert. Rarlitrafie 15, 9

Günftige Gelegenheit für mündelfichere eritti. Rapitalsanlage.

43 750 Me., 4 1, %, 1. Oppothet, bie fich unterhalb 50 %, ber felbgerichtl. Schanng balt, auf bochein. bief. Geichafishaus gu 40 000 Mit. abzugeben. Bu-ichriften unter &. 161 an bie Gelchaftsft. b. Bl. erbeten.

Größere Villa mobern, jum Affeinbewohnen, mit Garten A. 21

au taufen gefucht. Angeb. erbitte u. &. 29. G. 580 an Rubolf Moffe, Frantfurt a. 20.

Ju vermieten

建设设设备股份股份股份股份股份股份 Große Wohnungen Bun 6 und mehr Simmer Males *****

Su verm. od. zu vertauf. o vollfränd. renovierte, berr-

Dilla

in Biesbaben, mit allem mob. Romfort, auch f. einen Arst febr geeign, Biebricher Etrabe 6. am Ronbell, haltelt, ber Gieftr. Umfaht Hariet, der Eietr. Umtaht
14 Simmer, Zeutr.-Oelag.
Gas.Ciefir.Licht, Bad. Ansestäturm, gescht. Balk., ar.
oblitreich.Gart. Weinlauben.
Rah. d. d. Im.-Agent. von
d. Ebrillian Ciudlich, Bisbelmär. 58 ober nach Ansenf Gernipr. 3700 durch
d. Eigentümer, Nervaul 25. *************

Rail.-Ariedr.-Ring 30. 1. boch-berrich.9-3.-25.. bar gr. Svei-tesaal, eing Bab. 4 Pall.. 3 Erf., Personenans.. Bentr.-Deis.. a. ios. od. ivät. s. vm.. R. Edwant. R.-Pror.-R. 52.7 Raifer-Friedr.-Ring 67 ift die 2. Et., beit. a. 8 8. n. reicht. Bub. fof. s. verm. N. daf. ?

fam Kriegerbenkmal). 2. Stod, ift berrichaftl. 7-Sim.-Bohn. (fcone Raume), Bab. Juben. Gab. u. el. Licht. Koblenauf-gus, gedeck. Balk. mit berrt. Kuslicht. zu verm. Ran. bak., Dochvart. Teleubon 578.

Zaunusitt. 52, 2. Et., pochberrich. 7-3.-B. mit ar., gebectter Beranda a. b. Silb-feite. einger. Bab, elettr. Perfonenaufs. Barmwasier-beis und Berforg. elettr.

Perfonenaufa. Barmwasterbeit, und Berfora, elektr.
2. Vafrumrein., a. 1. April.
Räheres Baubüro Lannusstrade 56. St. Tel. 0623. †
Derrngartenur, 5. 3. 6 8. m. 8.,
Gas. el. L. loi. Rib. 2 r. †
Raif. Friedr. Rina 19. 6 3im.,
Bart. Räh. beim Dausu, †
Langaaste 10. 2. ld. Bobn., 6 0.
7 8., Barmwasterb. (f. Arat.,
Annyalt-Bitros geeign.) loi.
od. sv. su vm. Räh. auch betr.
Besicht. im Ubrensaben od.
Revotal 10. Dochvarterre.
(Telephon 578.)
Luzemburgel, 3. 2. gr. 6 8. m.
r. 8., sol. R. Hismat. 37. 2. †
Rifolaster. 13 ist. d. Bart. Br.

Pifolastr. 13 ift d. Part. B.. befteb. aus 6 3imm. (bisber Bilro bes orn. Rechtsanw. Biefebach) nebit Bubeb. fof. a.p. N. L. Frbr.-Mina 67, 1.7 Rübesbeim, Str. 17. Dockerbg., C.B.-B., m. S., Bab., Balt., 1 Bim. i. Erdaeld., fof. 1. v. N. Alexandrofix, 19. Z. 1294.†

Genfendorfitt. L. Dodiu. berr-fcatti. 6-8.-89. m. reichl. Su-beh. fof. od. fv. Räh. daf. † Calichterfit. 10. 3., 6-3 im.-8. m. reichl. 3b. 98. daf. 3. St. † Bilbefminenftr. 12. Docho., neu beroer. Boon. v. 6 Bim. R., Rab utw., auf fof. ob. frat. Rab. Bilbelminenftr. 14. †

Mittel-Wohnungen

Gartenbaus zu verm. Mnguf.11-12. 5-6 Emfer Str.47+ Mbelbeibitr. 87. 5-3.-93. a. ol. + Adolfstrafte 1. 5 8tm. u. Sub. 935. im Spectrionsblire. † Doebeim.Str. 25. 8. r., 5-8.-23. n. berg., fof. s. v. R. Sofmann Freseniusstr. 45. Tel. 1845. †

Edernfördeltr. 1. fd. 5-3.- B., 2 St., 3 Blf., Babes., Gab. el. L. ev. mit Rubgart. a. foi. R. Edernfördeltr. 4. 1 rats. ? Emfer Straße 24, 2. Stod., berrichaftl. 5-3im.-Wohn. m. Bab, Gas, el. L. Robienaufsun. Balt., fofort preiswert zu verwieten. Näberes Thereien-Apothete.

Stagenv., 5-3.-23. m. v. 3b., Bab, Balf., 3lbs. u.alle Beau. R. Alexandraftr. 19, T. 4294. Oerberfte 25. nenh. berrich 58. frei v. d. Arndtir., fol. s. v. 7 Jahnite. 29. n. S. 45. R., 5 3. m. Bab. Bf. 2 Mf. 2 Mf. 2 R. et C. a. fol. R. S. 45. M. B., 6. et C. a. fol. R. S. 45. M. B., 6. et C. B., 60. 2. St. R. 2. St. 7

Raifer-Friedr.-Mina 17. Icione 5-6 8.-W., 1. St. fof. ob. fp. 8. B. R. D. Dausm. o. Schlit-senhofitr. 11, 2. Tel. 4008. † Raifer-Friedr.-Ring 19. icone 5-8.-B., Bart., 5. vm. Rab. b. Sausmeift. od. Schiiben-bofitr. 11. 2. Teleph. 4008. ?

Kirchgaffe 44, 8, febr ichone 1-8.-Bohn., i. Bentr. celea, b.Wiete, bis April 17 mit Nacht., viele R.,

Ritolastir. 9. 2., 5 S., Balton, R. u. Jub. fof. ob. fp. Rab. Erbgefc. vorm. 210 u. 12 7 Philippsbergftr. 29, 5-3-29, for ob. fo. A. b. Beder. 2, St. 7 Rubesh. Str. 31, 1, Sonnent. bid. 5 8. foi. o. ip. Tel. 3893 Schwalb, St. 52. a. d. Emf. St. 2. b. 7. 68. 3th. R. Emf. St. 2. u. 7 60etheltr. 20. 1. o. 3. St., 5 od. 4-3.-3. neu bar., preism. 7

Bielandir. 14. 3. Sied. bodberrich 5- 3. Bobn.m. Barm-wasierbeiz. m. Berfora. v. 1. 4. 17. a. vm. Räb. bas. im Büro ober Bieiandir. 13. Bart. Bilowir. 3. bibliche fonn. 4- 3. B. Part. 2. u. 3. St. fot. o. sp. R. Seltmann. 1. 163. 7. Pathelmer Str. 44. 1. a. 2. St.

Dopbeimer Cir. 44. 1. o. 2. St. ar. 4-8.-38. m. 2 Mi. s. 1. 10.1 Frankenftr, 25. 1. a. Ring, id. 4-3.-28. Anguf, sw. 10 u. 12. †
3ahnftr, 84. 2., 4-3.-28. fofort. 650. M. Rab. Bart. rechts. †
Lehritr, 2. 4 Jim., R. s. verm. † Buremburgitt. 4, 3. St., 4-8-Moriaftr. 18. 2., 4 3., nea berger., Gas. el. 2., Bab. R. P.† Reroftr. 28. 4-3.-29., Bif., Ert., B., el. 2., G., r.B. al.o.io.R.1†

8. cl. L. G. r. S. al.o.fo. A. 1.

Nöderstr. 45. 4-3.-33. 1. St. 7

Rüdedd. Str. 31. 2. u. 8. S., b.
4-8.-33. a. 1.4. R. Tel. 2808.

Billa Reuberg 2. fonn. Gart.

Bodin. 4 S. m. Sub. a. fot.
o. fo. bill. b. v. R. Grögeld. 7

Nöderstr. 42. icone 4-3.-23. m.
Bod. Elettr., fot. od. font. 7

Schwalbacker Str. 71. 4-3.
Bodin. m. Anbeb. fot. a. vm.
Räh. dal. Bäckret. 5503

Stiffitz. 29. 1. Sonneni., fd. Seiftfite, 29, 1., Sonneni., id. 4-8.-89. m.Bad. Rab. 2. St. 1

Wielandstr. 13 berricatti. 4-3.-Bobn. m. reicht. Bubeb. 2. Stod. per fofort au verm. Rab. das. Bart.

Bielandfr. 28, berrichftl. 4-3. Bismardring 37. 1., 8 3. auf fofort. Rab. 2. St., Beder,? Bladerfir. 7, B. 1. r., 3 3. s. v. R. Bismardring 26, 1. t. Blächerftr. 11. 11. 3-3.-28. ff. ? Blächerftr. 15. 28tb. 1. St. 3 3.+ Dobheimer Str. 87, 28tb. fonn-3-3.-28. Rah. 28bb. Brt. r. † Edernförbeltr. 2. V., neugeitl. einger. 3-8.-39. a. fof. 8. vm. R. Schwant, R.-Frd.-R. 52,7

Jahn Ur. 20. n. R. F. R., G. P. 3 B. fof. R. d. o. R. F. R. 45 F. Gneifenauftr. 2. 1.. Ede Gif. Vi fonn. ar. 3-3.-29. fof, ob. fp. 3 fonn. ar. 3-3.-23. iof. od. ip. 7
Darring Nr. 13. Dw. 3 3. R. A. 7
Delenenür. 16. B., 3 3. R. A. 7
Delenenür. 16. B., 3 3. R. A. 7
Delenenür. 18. B. 3 3 immer und Kilche fofort au vermieten. 7
Rarlitr. 26. B. P., 3 3. n. d. Doj oel. fof. od. ip. billig. R. L. 7
Rellerür. 10. 3-3 im. 23. a. vermiet. Röß. 1. Stod links. 7
Rörnerür. 2. 1. 3 3 im., Ball... Bad. el. 2. n. 3 ub. fol. o. iv. a. vm. Nöß. Dib. bei Giller i Maueraaße 18. 2. 3 3. n. Kilche auf fofort au verm. Röß.

auf fofort au verm. Rab. bei A Limbarth bafelbit. † Riceleberg 11. icone 3-3im. m. bit permieten.

Moriskr. 9. Mtb. 1., 8-8.-B. Röberes Bbb. 1. St. † Marfielas 3 (freie Laac, nabe b. Bilbelmitr.). 4 - u. 5-8.-Bobn. mit Bab. Balf., Ber-fonenaufsug. eleftrifd. Libt. Zentralbeisung usw. auf fosort ober sväter. Räberes Büro Parierre lints.

Morikstr. 12, Bob. 1. Ct., icone grobe 3-8.-Bobn., neu berger., fol. billig a. verm. ? Moristr. 44. Stb. 1., 8 3. fof.† Moristr. 51. Vrt. Ede A. d., Ring. cles. 3-3. S., gr. Ba-besim. u. reidil. Bub. A. um d. und R. dror. R. 86. V. I. †

Dranfenftr, 19. 8 3. u. R., 66tb.+ Bhilippsbergitt, 24, 2, 2-8-20. m. Bubeh. fof. an verm. Rab. Banggaffe 18, Laben. I

Miedite. 19. an der Balditraße. 3 ar. Zimmer u. Klicke. ab-geschloff, schöne Bohn., sehr billig zu verm. Räß. daseiblt ober Abelheibltraße 28. Cebenfir. 3, fcone grobe 3-8.

29 .. a. gleich ob. fp. g. v. 5501 Beerobenftr, 25 B., mob. 8-8. Stifelte. 5, 1., ar. ich. 3.3im. -Bobn. m. Riche u. Bubes., au vermieten. Rab. bal. ober Bauburo, Taunustir. 50. †

Baubüro, Taunubür. 56. 7
Taunubür. 19. Stb. 1, bir Cina.
Borderh., ichöne gr. 3-8.-28.
f. Gelchält febr goeign., un b. 7
Balramür. 23 3-3.-28. N. V. 7
Teerobenfir. 6. Docko., 3 - 3.28., Gas., el. L. groß., s. von. 7
Borfür. 20. Dockvart., febr fc.
3-8.-38. fot. ob. fu., 5-20. A. 7
Borfür. 22. Boot., 5-20. A. 7
Borfür. 23. Boot., 5-20. A. 7
Borfür. 23. Boot., 5-20. A. 7 Doetfte. 28, Bart., 3 - Bim.- 23.

のかられたののかなのかなのかままでは Kleine Wohnungen Mbelbeibitr. 69, 13. u. R., 236 Brifp. ev. g. Dausarb. A. B.?

Am Raif.-Fr.-Bab 7. icon ab-gefcht. Giebelmbn., 2 R. n. A. 1. v. N. Schinenbofftr, 11, 2 f Sim. m. Kam. u. R., Gas, B., im Dadi, 3. perm. Rab. U. D. Linnentobl, Ellenbogeng, 15? Dobbeimer Ger. 119. Bob. Mi., 2 Bim. u. R., fofort au om. Rab. bei Brinfmann. T

Rab. bei Brentmann.
Felditr. 8. 1 fl. 2-3.-B. B. 1.
su verm. Preis men. 23. K. 7
Pallastter Etr. 4. 2 3.. R. 2
Rell. a. foi. R. b. Burfardt. 7
Pelenenitr. 16. B., 2 3.. R. 8. 7
Pelmunditr. 29. S. B. gr. 2 3.7
Permannitr. 17. 28. S., R. foi.
R. Burfardt. Dalla Str. 4. 6.
R. Burfardt. Dalla Str. 4. 6. Dadiw. 2. 3. n. Sub., Abidil. a. H.S. m. 18.4 Karifir.36 E. 1 ?

Rarlftr. 40. Oths. Frifo., 28... su berm., mon. MR. 22.50, Antragen bortfelbit. Rellerfir. 8. 2 3. 2. Ct., a. fof. Rellerfir. 3, 2 8, 8, St., 1.3an. 9 Lebrfir, 12, D. 1. St., 2 8, 9. + Lehrfir, 31, 28td., 2 8. u. g. 1. 1

Ludwigfir. 6. 23. u. Riiche m. Gas. Monatlich 14 Mart. Mauergaffe 12. Oth., 2 3. u. 2., mon. 18 . a. v. N. 1865. 1. 1 Moriblir. 44, Oth. 2., 2-8.-29. Dranienftr. 20. Dadwobnung, 2 Bim. u. Ruche au vm. 5491 Romerberg 5. Oth., 28. u. S. Scharnhorititr. 44. (8tb., 2 3. † Echwalb, Str. 85. Bbb. D. 2 3.

n. Rii., Gas. b. s. v. R. B. pt.? Steingaffe 16, B. 1., 2 3. u. R. ? Steingaffe 28, 2-3.-20, f. o. ip. ? Balramftr. 37, 2 S. u. R., Dud fof a. verm. R. Bbb. Bart. † Karlftr. 36. B. V., fd. 3-3.-B. fof. od. fp., billig. R. 1. St. †

Cd. 2-3.-29. m. Bubeh., Grtfp. Dinterb. preisw. a. verm. R. Borfftr. 29. 3., bei Graber.

Bortity. 29. 3., det istadet. 7
Sebergasie 39. Ede Saalgasie.
R. 2, 3-8.-B. m. all. Jubed.
auf fof. od. spåt. 30 detud.
Referer, 59. 1. Im. u. L. 7
Referer, 62. gr. Dadow. 1 8.
u. R. gl. od. su verm. †
Plüderstr. 15. L. 2016. 1 8. u. R. 7
Felditr. 14. 1806. D. 1 3. u. R. 8
Eeitenbau 1 3im. u. Riche,
Heine Berfhätte, auf sof. †
Desimunditr. 30. 1 3. Dadot. † Deffmundftr. 30. 1 3., Dadit. Ludwisitr. 10. 1 Sim. u. Riche su verm. Preis 12 .A. + Recoftr. 6. 1 3. u. R. fof. s. p. 7 Raucegaffe 8. fl. R.-W. s. vm. 7

Römerberg 5. Oth. 13. u. R. 1 Zchachtitr., 13., 12., fot. a. v. Rah. Cranjenftr. 45, 3. r., † Echarnhorftir. 13. 13. R.V. r. †

Scharnborktir.13. 1 3. R.V. L.T.
Schwald. Ser. 83. Dachw... 1 3.
und Küche. iof. 80 verm. 1 3.
und Küche. iof. 80 verm. 1 3.
u. R. 81 verm. Röh... 1 3.
Bellright. 35. 1 Dachs... 1 3.
Deckrisht. 41. B., I. 1- n. 2-3.
Dachw... Gas. fof. N. Outl. 7
Bellright. 57. Nant.-B. Ki...
Reller. Abfchink. Gas. fof. 7
Bellright. 57. Nant.-B. Ki...
Reller. Abfchink. Gas. fof. 7
Berfix 3. fo. or. Ting. 91.1 Bortite. 3. fc. gr. &ipa., 92. 1 1.4 -----

mobl. Wohnungen, Simmer, anunn Manfarben gannas Donbeimer Gir. 12. 2 mabl.

Donbeimer Gtrabe 13. mob-liertes Bimmer frei. + Einfach möbl. Bimmer A. bin. Bellmundftr, 29, Bt. +

Bimmer au vermieten, Rab. 1. Stod lints. T. Josephan in for. ding. fof. a. verm. R. Moribitr. 35.7. In fleinem Sönöden m. Gart. 2 ich. m. S. a. v. o. m. Venf. Licht et Graf. Mietirte Str. Cb. Nahmverb. 7 Germsbl. Zim. a. vun. m. Licht bei Graf. Mietirfte 47. 1029 Roonfte. 19. mbl. o. leere Manfarbe. m. Ofen fof. ob. foat. farbe. m. Ofen fof. ob. foat. Gillia sn verm. Röberes bei Lang. Echulberg 27, 1. 7 Schin mobl. Zimm. sn verm.

Schun mabl, 34mm, su Berm. Jung, Schwafb, Str. 45, 2. L.t.

Möhl, Ich. fonniges Zimmer mit 1 ob. 2 Betten. Schwal-bacher Strafe 69, 2. L. † 2 Sim. wöbl. od. unmöbl. a. für Arzt

goeig, b. s. v. Loumusftr.36, 1.7 Balramftr, 8, 2., icon mbbl. Bimmer billig. Bietenr.10. 4, g. m. 8fps., 14.#1

BRESSES Ceere BRESSES Simmer u. Manjarden SPECESCAND AND AND ADDRESS.

Albrechtlir. 25. Silot., 2 leere 8. Lalt., Gas. el. L., cia. Eina., a. vm. R. bis 4 libr., 1 Tr. f 1-2 icone L 3., a. f. Gelditta, su verm. R. Moribitr. 35. † Moristr. 50, gr. 1. 3. St6. 8.64 Schwald. Ser, 47, 1., E. Maur. Str., 2 ichon, leere 3. m. fev. Cing., Esab, n. el. 2., Ball, n. fonft. Sub., fof. od. fpåt, f Mibrecheftr. 88. ar. faubere ! Manfarbe mit Rochberb.

Schwelbacher Str. 71, leere gr., beisb. Manf. u. mobl. Bim. fofort au vermieten. ------

Geidäftsraume, Lagerfeller BERROOF II W. BORROOK hellmunblir. 45. Gde Bellrin-fir., Lab. su vm. R. Schwalb Strafe 47 bei Langewand.

Rarifit, 36. 1. gr. bell. Lab., 2 gr. Schauf m. ob. o. 3-8-20. bill. † Rirchs. 19. gr. Lab. m. Rebent. auf April 1917 au verm. † Marking & (dirett a. Markt. aute Berfehröl.), groß Laben mit Lagerr. u. Keller a. fof. ob. fodt., eventl. mit Bob-nung. Räberes Büro Par-ferre lints.

Moristir, 50. Cab. mit Bobn. Dranienftr. 35, Geitenbau 1. St., bell. beisb, gr. Raum für alle 3mede au verm. T Paden Reroftr. 38 m. Bobn. m. ob. obne Lagert. R. 1 r. † Rancutbaler Str. f. Lab. 8. v.7 Rheinftr. 88. gr. Laben m. 8. Preis 500 .K. Rab. 2. St. 1

Laden

su vermieten. Sedanulas 1. Posh. Str. 61. Wertit, a. Lgerr, t Borffir. 20. id. bell. trod. La-gerr. m. bir. Eing. v. d. Str. . K 12 mon. N. b. Dörner i. D. t limmermennftr,10 29fft.50am Echlichterfir. 10, ein Weinteller m. bubr. Aufs. u. Badraum, ev. a. au geeign. and. Bmede vermieten. beres bafelbft 3. Stod. !

Steinnaffe 15. gr. Reller gum logern, su permieten.

Große Stallung mit großem Butterboben, a. als Bobn., und mit Unterfiellac-legenheit f. Fuhrw. aller Art 3. perm. Dobdeimer Str. 16 f

Miet-Gefuche

Gut eingerichtete Schlofferwertflatte fofort au mieten gefucht. Offerten unter 91. 66 Gefcaftsftelle ba. BL

Offene Stellen

Beneralvertreter

für den Steinfalgabfat gefucht. Angeb. an Lubwig Mlammann, Berlin 9. 4, Woblerftr. 7. 7887

Ein tiicht. Eifendreher 1. Präsiftons-Arbeit. gel. Georg Pfaff. Metalltaufet - Fabrit am Babnbof Dobbeim. 16598

15 - 20Grdarbeiter

gefucht. Meiden 6-8 Uhr abenbs Romerbera Da Edert, f6591 Abolf Teblier, Unternehmer

Sausburiche

nicht unter 17 Jahren, tann fich fofort melben. Wiesbabener

Berlage - Anftalt

6. m. b. D. 23. 105 Leute sum Rarioffelausmachen Rod, Schierfieiner Strafe 54 e Rubeleuie f. Millabfuhr gel. Schlerfieiner Str. 54c. 16580

Stellengesuche

Bwei Schweitern, bie langere Beit in einem Benfionat tatig ge-wefen, fuchen Stellung als

Servierfraulein in gröber. Benfionen ob. Doteis. Buldriften an D. Berib, Thorn. Rulmer-Serafe 4. 8. 7925 Bilr Mitte Oftober

aclucht, von denen das eine in Rüche und Dansarbeit, das an-dere in Gartenarbeit und Lier-offege Kenntnis dat. Angebote unter Rr. 23. 274 d. Bl. 7341

Tiermarkt

Bable für Schlachtpferde bis 1200 Mart. Sugs Rebler, Pferbemebger Siesbaben. 68778

2 fcone fnnge Bunbden, ochen alt. ju verschenken. Taunusstr. 34, Bart. 16585

Kauf-Gesuche

Hobrolattentoner mittl. Grobe, su faufen gelucht. Offerien unter R. 67 an Die Gefchaftaftelle ba. Bl. 7834

Gute Halbstückfässer

fowie 4, Stud und Orbofft in jeder Angabl gu taufen gefucht. Ader, Bellribftr. 21, Dot. 7842

Bu verhaufen

20-25 3tr. Rornstrob (Glegelbruich) au verlaufen. 16592 Bierftabt, Bilbeimfir. 19.

Gine falt neue, wenig gebel Gasbfigelmafch. (Balsenw. 140, billig zu verfaufen. Connenberg. Biesbadener Etr. 28, 2. 1. *1018

Sut erhalt. D.-Aleiber, Dam-Aoftume Mantel, Gummimantel Linderenzüne und Mantelden fauft fiets zu reell. Breifen 7267 Friedrich Matten, Schnelbermitr., Al. Bebernaffe 18. Laben.

Rupfer, Melfing, Sinn u. Blei tauft jedes Quant. Bb. Daufer, Gürrierei u.galv. Anft., Friedrich-ftraße 10. Tel. 1983.

2 Gaffe-fins. ft. Big. D.-Demb. bunb. Beib. Bl., bfl., bg. verfauf Dranienftr. 23, Milb. 2. 16586

Derschiedenes Zweiter Waggon

Kalifalze direlt vom Wer I, trifft bemnacht am Babnbof Donueim ein zu befannten Felierteifen. Frib-acttige Gestellungen fonnen be-rücksichtigt werben. 7885

Carl Sik, Düngergeschüft, Donbeimer Strabe 53r101

grau Unna Müller versogen von Riechaaffe 19 nach Belenenftraße 18, Seitenban. 2. Stod rechts. fob96

Aachener zwei Mädchen

Lotterie Or des Entrarteis Ziehung 20. B. 21. Oktober

Lose à 2 Mk, so Ptg. extra Amtenbrink Köln a. Rh., Schildergasse 80 Roch zu haben in affen durch Platente erkenntt. Verhaufzstellen

Hier zu haben; 7288 Carl Cassel, Kirchgasse 54. J. Stassen, Kirchgasse 51. Karl Klein, Bahnhofstr. 16,



Sehr beliebt

in allen Frauenkreisen sindt das Favorit-Moden-Album, dasFavorit-Jugendmoden-Album, das Favorit-Handarbeits-Album, nur je 60 Pf., postfrei 70 Pf., der Intern. Schnittmanufaktur Dresden-N. 8.

Nach Favorit-Schnittmustern zu schneidern ist reizvoll, leicht und sparsam, denn alles "sitzt" und zeugt von "Geschmack".

4561 Hier erhältlich bel Ch. Hemmer, Langgasse 3.

Damen? Unf. 20er fuchen bie Befannt. ichaft zweier besierer Derren zweds paterer Beirat. Dis-fretion Ebrensache. Angeb. mit Bild w. zurüdgel. wird, an die Geschäftsstelle d. Bl. u. W.275,

Bekanntmachung

betreffenb bie

Mildverforgung in Wiesbaben.

2Rit Rudlicht auf die in Borbereitung fich befindenden neuen Bundesratsperordnungen über Regelung der Milch-verteilung werden bis auf weiteres Milchesugstarten nur für nachfrebenbe Borsugeperbraucher ausgegeben:

a) für Rinder bis sum pollembeten sweiten 3abre, fomeit fie nicht geftillt werben und frillende Grauen;

b) für Kinder von 2-6 Jahren nur in Rusnahmefällen; jeber Antrag wird von Gall zu Gall enticieben werben; c) für Kranfe auf Grund eines ben lebt gilleigen Bor-fdriften entfprechenben, auf befonderem Bordrud für ben Bertrauenbarst der Stadt ausgestellten arstlichen

Beugniffes. Biesbaben, ben 2, Oftober 1918,

Der Magiftrat.

Bekanntmachung.

Am Mitiwoch, ben 4. Oktober 1918. nachm. 4 Uhr werde ich im Pfandlokal Reugaffe 22: 1 vbotographischer Apparat (Reise-Kamera), 1 Vaar Zuglitefel, 1 Meners Lexikon, 4 grabe Warenschränke. 2 Ladentbeken, 1 Auskellungstisch. 1 Chaile-longue, 1 Madagomi-Sakon-Schrank, 1 Schreibtisch, 1 Wandspiecel, 1 Bückerschrank, 1 Brüffeler Levvich, 1 dreiteiliger Spiegelickrank, 1 Bronse-Lüfter, 1 Spiegeliwarenschrank, 3 Gobeline, 2 Damasktissen, 1 sroße Spiegelicheibe und Anderes mehr Wisselfick angenom meilkeitend gegen Paradblung versieigern. öffentlich swangow, meiftbietend gegen Barsablung verfteigern. Belte. Gerichtsvollsieber, Rübesbeimer Strafe 30.

Bekanntmachung.

Mittmoch. ben 4. Oftober 1916, nachmittage 3% Ubr merbe im Pfanblotal Moris ftraße 7 öffentlich meiftbietenb

swangsmeife gegen Barsablung verfteigern: 1 Schreibtisch mit Seffel, 1 Bücherschrant, 1 Chaiselongue mit Dede, 1 Standubr (Freischwinger), 2 Landichaftsge-mälde, 1 Teppich, 1 Mitrobtor und Anderes mehr. Wiedbaben, ben 3. Ottober 1916.

Richter, Berichtevollzieher, Dranienftrage 48, L.

Befanntmachung. Rittwoch. ben 4. Ofteber er., nachmittags 3 Uhr werden in dem Pfandlofale Reugaffe 22 dahier: 1 Klavier, 2 Betten, 2 Kleiber-, 1 Buderickrant, 1 Waschkommode, 1 Rachtschrantchen, 3 Sofas, 1 Tifc, 1 Sviegel u. A. m. öffentlich swangsweife gegen Barsablung verfteigert.

Biesbaben, ben 8. Oftober 1916. Sabermann. Berichtspollsieber, Ballufer Strabe 12

gevitan Ronige langfte Rebe. ber erfien "Deutschland"-Gahrt auf bem Atlans

tifchen Dzean. Rapitän Banl König, der erfolgreiche Hüh-rer des ersten U-Dandelsbootes, hat mit Be-untung seines Tagebuckes ein Berf "Die Fahrt der Dentschland" geschrieden, das im Berlage unstein u. Co. zum Breise von Mt. 1.— er-iceint. Bir veröffentlichen darans im Folgens den ein Kapitel, das einen Begriff von dem großen und abentenerreichen Unternehmen gibt.

Deutschland" wurde auf eine harte Brobe gestellt, is bewährte fich glangend. Mehrere Tage blieb bas ist gleich. Orfanartige Boen peitischen bas Bafnd fiberfinfeten das Boot mit donnernden Wogen-Belbfiverftanblich maren alle Ginfteiglufen auf foloffen, und in furgen Bwifdenraumen mußte auch Turmluf vom Bachoffigier bei feber überfommen. succeporfen merden.

mar's nicht auf bem Turm. Aber immer noch

Boot gut burchguluften und ausgutrodnen. ber Greimache famen berauf, um fich an Ded in sine lang andzustreden und sich zu erholen, was ir wirklich nötig hatte. Ueberwacht und mit bleichen im lamen sie aus den Lulen; faum aber waren sie fer Luft und batten sich den schönen Segwind um die beben lassen, da zündeten sie sich schon das geliebte

auf unserem jetigen Aurs wenig Dampfer gu er-und, wird ein großes Trodnen veranstaltet. Jeber eine naffen Sachen, die unten in der eingeschloffenen ft trodnen fonnten, jum Luften berauf. Das Ded ift voll von Betten, Deden, Aleidern und Stieben Drabten des Gelanders wird das Untergeng and flattert luitig im Binde wie an Baicheleinen. den liegen die Leute in den feltsamften Stellungen men fich wie die Gidechen. Um die fünftliche Ben- famtlicher Raume durch natürlichen Bug noch au fien, werden in samtlichen Lufen die Segeltuchwind-Mit ihren gadigen Geitenflügeln baben bon Gifchfloffen und laffen ben gewolbten grunen unferer "Deutschland" wie ben Ruden eines en Urweltfiiches ausfehen; wir muffen einen felt-Inblid dargeboten baben.

mar niemand ba, um fich darfiber gu mundern; enzeinen Dampfer, beffen Rauch gegen Abend am u auftauchte, fonnten wir durch Kurdanderung

Stimmung unter ber Befahung ift vorzüglich; als bon. Auch bei uns in der Deffe wird ber fleine ir "Ronfervenmufit" angeftellt, die aus dem Be-

11. Booten gar nicht mehr fortaubenfen ift. ibrigen begonn feht ber monotone Teil unferer Sas gute Wetter bielt an, Begegnungen hatten wir

erwarten. Inde in meinem Tagebuche nur folgende Aufzeich-Der langwilige Tamp unserer Reise beginnt. ein wenig schlingernd, verfolgt das Boot feinen und zu wird einem Dampser aus dem Wege ge-Mehrere Tage kommt fiberbaupt nichts in Sicht; amophone spielen, und alles ift in bester Stim-fut bober See im U-Boot ift man ja wie niemand mit feinem Boblbefinden vom Better abhängig." eigentlich der erste Augenblick, daß wir etwas tonnen. Man blick aurück, man blick voraus in dem ewigen Einerlei der See mitteilsamer. We eines Tages auf dem Borichiff; neben mir triefiger Bootsmann Sumfe in der geöffneten

ung des ichmalen mittleren Aufbandeds, unter unfer Rettungeboot gut verftaut baben; einige batten fich in ben Sturmtagen gelodert und mußogen merben.

de lange fo gestanden, nach Westen blidend, in

retat es mich, den braven Sumte darüber an-ich frage ihn, was er dazu meint, daß wir nun griege nach Amerika fabren. Belche Borftellung bem 3med unferes Unternehmens mache ber Badere und antwortet ohne Bogern: perbienen."

mir etwas ju fummarifd, und ich verfuche, ibm machen, mas es bedeutet, den Sandel mit eber aufgunehmen, mitten im Arieg, allen eng-fabeiciffen aum Tron; babei versuche ich, ibm ber englischen Blodade gu erflaren. raich ouf und fagt:

berfiob' id woll, mat be Englander mit be

und bie Redeutere ihm, fo gut ich fann, das Erund die Bedeutung einer effettiven Blodade tr und werde durch feine Antwort überraicht, die ott aus dem Gefithl des Bolles herand mit der Serheit unferer Geeleute gibt:
at, uns friegt fe ja boch nich! Un benn bat' ja
mael'iche Blodad feenen Bwed!"

in weren noch einige Leute ber Freiwache ber-in und borten gu. Da fianben fie breitbeinig malen Ded eines fleinen U-Bootes mitten im

Decan, ein paar uneridrodene beutiche Geefage ich, "nun habt ihr gehört, warum wir bier t ich will euch noch was basu ergablen. ihr hoht ia feine Abnung, was unfere Fahrt bedeutet. Uniere brave "Deutschland" bier ift

als bloft ein Fract-U-Boot, mit dem wir den bentiche Maren bringen; Waren allerdings, or bombelsneid und englische Tude bis jeht den Butten fernbielt; nicht nur, um bie beutiche icabigen, fondern um babei auch mader im an fonnen, um die amerifanische Industrie rifanifden Sandel in affer Unichulb auf bas au icabigen,

alles. Das Auftreten bes erften Sanbele-IIwiet noch miel mehr. Ohne ein Geschfit ober ein Borb au boben, bringt unsere "Dentschand" una für das gange Seewesen, für den gangen bendel und für das internationale Recht mit dalsung, die von noch gar nicht ablehbaren

enn bis fest mit der Schiffabrt im Rrieg, Rriegs-U-Booten gegangen? Wir wollten gegen die völferrechtswidrige barbarische nwebren. Und was tun die Engländer? Sie der Sandelsichiffe und schoffen jedes U-Boot ach ibnen näherte, um Konterbande zu verstelbigung. beifen fie bann Berteiblauna.

3ch habe das unbedingte Vertrauen gur Klugheit des deutschen Dolkes, daß es jest am wenig ften faumen wird, feine Erfparniffe in der vorteilhaften Kriegsanleihe anzulegen, wo es fich darum handelt, dem Beer die Mittel gur Ausführung von der endlichen Sieg bringenden Unternehmungen vollends gu gewähren. Eingedenk, daß ohne Millionen kleinfter Quellen hein machtiger Strom fich bildet, wird hein beutscher Mann und keine deutsche grau bie geringe Muhe icheuen, dieje Pflicht gu erfullen. Wenn ich an Echterdingen denke, bin ich des Erfolges gewiß.

Serdinand Graf von Jeppelin, General der Kavallerie.

Und mas geichieht nun? Bir wehren und unferer baut, und unfere U-Boote, benen in jedem Gifchampfer ein "Barolong"-Morder auflauert, verfenten obne Bar-nung die bewaffneten englifden Sandelsiciffe, um nicht felbft ploplich gufammengeichoffen ober gerammt gu merben.

Best ichreien die Englander um Silfe; und mit bem bestebenden formalen Recht gewinnen fie die Amerifaner auf ihre Geite, denn in dem bestebenden formalen Recht gibt's noch feine befonderen Bestimmungen für II-Boote. Bir wollen mit dem großen amerikanischen Bolfe Frieden haben und geben nach. Die Regierung, die den "Baralong"-Kommandanten belobnte, icheint gesiegt au haben; es bleibt dabei, handelsichiffe durfen nicht ungewarnt verfenft merben.

Da fommt unfere "Dentichland" und ift ein U-Boot und ein Sandelsichiff. Sandelsichiffe burfen nicht ungewarnt verfenft merden und - das befiebende formale Recht fennt noch feine besonderen Bestimmungen für U-Boote. Gin Canbels-Ut-Boot aber, bas mon vor bem Berfenfen untersuchen muß, burfte ichwerlich ju ftellen fein, wenn es noch tauchfohig ift. Da ift bas ichnellfte Torpedoboot macht-

Die Englander find in ber eigenen Schlinge gefangen: die "Deutschland" wirft die gange einseitige Auslegung des formalen Rechts über den Soufen. Bas guerft gegen und benubt wurde, das fpricht jest für uns.

Denn jest ftehr es fo: Wenn Sandelsichiffe, Die ja auch It-Boote fein fonnen, nicht ohne Unterfuchung verfenft werden blirfen, dann bat unsere "Deutschland" unter dem bestehenden formalen Recht die englische Blodade binfällig gemacht. Denn das denische Sandels-II-Boot möchte ich seben, an das ein englisches Bewachungsfahrseng nabe genug berankommen könnte, um es au untersuchen.

Ober aber, es wird nicht unterfucht, bann burfen eben Sandelsiciffe ohne Barnung verfentt werben - auch eng-lifche. Damit ware bas Kriegsrecht ins Gleichgewicht ge-bracht durch ein friedliches, unbewaffnetes Sandels-II-Boot.

Das, Leute, ift die ungeheure Bedeutung, die in bem

Damit ichlog ich meine Rede, wohl die langite, die ich je gehalten babe.

Leutnant Wintgens Begrabnis.

Mus St. Quentin, 27. Cept., wird ber "Tagl. Rbid." geidrieben:

Die fterblichen Heberrefte Leutnant Binigens murben Mittmoch Abend auf dem deutschen Rrigerfriedhof gu St. Quentin feierlich bestattet. Auch bei biefem lebten Mft der Liebe und Berehrung geigte fich ein bergerquidendes Bild tameradicaftlicher Zusammengehörigteit, eine Einbeit des Denfens und Fublens unserer tapferen dentichen Blieger, die felbft den Tod überdauert. Ginfach, wie die

gange Art Bintgens, war auch die Geier bei feinem Tobe. Gine wehmutige Stimmung lagerte über ber ftattlichen Trauerverfammlung im fleinen evangelifchen Rirchlein gu St. Quentin, in der die Leiche por bem Altar aufgebabrt lag. Der ichwarzweiße, pruntloje Carg wurde von Blumen und Krangen ichier erdrudt. Der Geiftliche iprach warm und berglich. Es mochte ibm nicht ichwer fallen, die hervorragenden Charafter. und Coldateneigenichaften bes Toten gu ichildern, der fein Leben dem Baterlande geweibt, beffen einziger Bruder auf verlorenem Boften im fernen Beltteil fampft und beffen Mutterlein nun um den gefallenen füngften Cobn trauert. Gin langer Bug mar es, der fich dann unter den Rlangen eines Dufifforps durch Die Strafen der Stadt nach dem Friedhofe gu bewegte. Un der Spibe maricierte eine Ebrentompagnic. Den frangtragenden Mannichaften der Abteilung und dem von feche Bierben gezogenen, auf einer Geichublafette rubenden Sarg vorauf trug Bintgens Freund, Leutnant Sondrei meitere Ritter des Ordens Bour le merite: die Dberleutnants Freiherr v. Althaus und Buddete, jowie Beutnant Frantl. Dem Carg folgten ber Bertreter bes Armee-Oberfommandierenden und hunderte von Bertretern famtlicher Gliegerverbande ber Urmee.

Unauslöschlich wird allen Trauernden die Beifebung des Belben im Gedachenis baften. 3met Rameraben bes Berftorbenen begleiteten ben langen Ronduft boch broben in der Luft von der Rirche bis jum Griebhof. fprach ein Ramerad Bintgens felten padenbe Borte, midmete er dem beimgegangenen ein bobes Lied von tameradicaftlider Liebe und Trene, als die fübnen Gegler fic nieberfenften und buftende Blumen aus luftiger Dobe in bes Rameraden Grab ftreuten. Der fübne Bogel bob fich wieder, und in ichriffen Afforden febte bas Daichinengewehr des Apparates ein, um als lebte Ehrenermeifung Salven über bas Grab abgufenern. Diefem Beifpiel folate die Chrenfompagnie.

Rundichan.

Die nächfte Reichstagsfigung erft am 11. Oftober.

Die nachfte Sigung bes Reichstages findet nicht, wie urs fprünglich beabsichtigt, am 5., fonbern erft am 11. Oftober

Garft Bulow in Berlin.

Burft Bulow, ber als Domberr an ber Sibung des Domfapitels in Brandenburg teilgenommen bat, ift auf ber Ridreife wieder in Berlin eingetroffen. Gurk Bulow ftattete gestern bem Reichstangler von Bethmann Sollweg einen Besuch ab und hatte mit ihm eine tangere Bespreduna.

Lette Drahtnachrichten.

Gerard in Amerifa.

Der bevorftebenden Aussprache des Botichafter Gerard mit Bilfon und Lanfing find Artifel bes "Matin", "Temps" und "Betit Parifien" fowie anderer Parifer Blatter gewidmet. Die Artifel find bestimmt, halbamtliche Baibingtoner Menherungen über augenblid-liche Frieden Bvermittlungablichten Amerifas beransaufordern. Sierbei wird ber Runftfniff angewandt, als batte man in Paris icon Renntnis von beftimmiten Borichlägen, die Gerard ber amerifanifden Staatelettung gu unterbreiten beabfichtige.

In febr ichroffen Musbriiden behandeln die Barifer Blatter die Möglichfeit einer amerifanifcen Griedens. anbahnung und erflaren, es beife die Biele der Berbun-deten grundlich verfennen und ihnen entgegenwirfen, wenn Amerita in biefem Augenblid auch nur den leifeften Berfuch machen wolle, bem Bierverband burch Friedensantrage in die Arme gu fallen!

Bum Luftangeiff auf Bondon.

Bonbon, S. Oft. (Bolff-Tel.)

Melbung bes Reuterichen Bureaus, Amtliche Delbung. Bei bem Luftangriff murben ein Mann getotet und eine Frau vermundet. Der Schaben ift unbedeutend, obwohl die Angreifer ein ausgedebntes Gebiet abfubren und viele Bomben abwarfen. Bier Baufer fint gerftort morden.

Bortugal unter englischer Dacht.

Budapeft, 8. Oft. (Gig. Tel. Benf. Bin.)

Mind Babajog melbet ber Berichterftatter bes "Befter Sloud": Eron Anfrechterhaltung ber Berfaffungogarans tien und trot ftrengfter Sandhabung ber Benfur barf bie portugiefifche Breffe fo gut wie nichts bringen, wohl ift aber ein willtes Gefchimpfe über Spanien geftattet. Erot ben beiifpiellofen Bebrudung wird bie Garnng im Bolfe immer frarter. Mentereien bei ben Regimentern finb jette an der Tagebordnung.

Der Riidtritt bes Minifterprafibenten 3of6 b Almeis has wird von eingeweihten Areisen als bevorstehend bes

Un der Spine des Marines Departements fieht neben bem portugiefifden Minifter ein englifder Mb. miral, und unter beffen Oberbejehl ficht bie gefamte Flotte Bortugale. Englifde Stabsoffigiere find Die eigents lichen Leiter der offigiellen Berfehröamter. Gin ftartes englifches Geichwaber liegt feit Wochen mit Ernppen beladen por der Lajomindung. Man halt es für mabre icheinlich, daß Teile davon jur Landung in Portugal ber ftimmt find. Bon ba, bis gur vollftanbigen Rieberlaffung Englands in Poringal, bleibt bann unrmehr ein Schritt.

Berantworilich für Politit und Feuilleion: B. E. Eifenberger, für den Abrigen erdaftionellem Teil: Dand hünefe. Gur den Juferatemetl und geschäftliche Mitteilungen: Cari Noftei, Camilich in Biebbaden, Drud u. Berlag der Biebbadener Berlag 6. Anftalt G. m. b. D.

Borausfichtliche Bitterung für Mittwoch, 4. Ohtober Erneute Trubung, bod nur vereinzelte Rieberichlage.

Bafferftände am 2. Oftober. Süningen 198, Kehl 2,74, Strafburg 2,72, Mannheim 3,45, Mainz 1,00, Bingen 1,86, Rheingau 2,41, Koblenz 2,06, Köln 1,94, Konfranz 3,97.

Das flottenbuch für jedermann



Konteradmiral 1. 2. Ralau bom Hofe

Gin Bergeichnis famtlicher Rriegsschiffe, Sorpedo. boote, Al-Boote ufm. der friegführenden Staaten (über 2000 Mamen)

mit genauen marinetechnischen Alngaben über Grobe, Schnelligfeit, Bemannung, Beftudung, Dewicht b. Breitfeite nach bem Stande von Ende Bull 1916.

Augenfällige Renntlichmachung burd Rotbrud bisberiger Berlufte feindlicher Rriegs- und Sandelsichiffe mit Sinrichtung sum Machtragen weiterer Berlufte.

100 Seiten

Breis 1 Mark

Biesbadener Zeitung : Biesbadener Reneite Ramrichten Ritoledftrage 11 - Mauritinoftrage 12 - Bismardring 2%

Bezugschein Jackenkleider, t- u. Winter-Mäntel Blusen. eiderröcke. Herbst- u. ohne Auch

Herbst-Neuheiter

Jetzt ist unser Lager mit einer bedeutenden Anzahl auseriesener Neuheiten und einer Fülle einfach feiner Jackenklet. und Mäntel ausgestattet.

Jackenkleider

in einfach feiner Ausführung aus haltbaren Stoffen

Jackenkleider erstklassig in Formen und Ausführung

11000

Paletots vielseitig in Stoffen und Formen

Astrachan

Sealplüsch, Samtplüsch, Paletots Velourstoffen

9500

6800

4900

¹grösserer Modell-Jackenkleider für den verwöhntesten Geschmack

besten Wollstoffen und Samt

DAMENBEKLEIDUNG LANGGASSE 32.

= Königliche Schauspiele. =

Abonnement C. Dienstag, ben 3. Oftober, abenbs 7 Hfr. 3mettes Gaftipiel bes Ronigl. Rammerfangers herrn Paul Anfipfer von ber Ronigl. Oper in Berlin.

Die Sauberflote, Oper in gwei Utten von B. M. Mogart. Tegt pon Emanuel Schifaneber. herr Rnüpfer a. . Camino, ein agaptifder Pring Derr Scherer Erfter Priefter de Garmo herr Spies Butidel. 3meiter Briefter Schuh Schmidt Erfter Geharnifchter . Smeiter Geharnifchter Derr Griebfelbi Grl. Englerth Schröber-Raminsty Erfter Anabe 3meiter Rnabe . . Grl. Doepner Frl. Dans Derr von Schend Doepner Dritter Rnabe Bapagene: Gran Rramer

baus. - Countag, &, Ab. D.: Die Bugenotten. - Montag, 9., Ab. B .: Erbe.

Refidenge Theater. =

Dienstag, ben 8. Oftober.

Mbenbs 7 Hhr.

Der Berr von oben! Auftipiel in 3 Aften von Beinrich Sigenftein, Spielleitung: Feobor Brubt. Mgnes Dammer Beftherin eines Bergwerts

Bestiperin eines Bergwerts
Lucie Steinach, ihre Freundin
Senaior Segast, ihr Onfel
Dr. Dellwig, Privatgelehrter
Frau von Dufnagel, eine geschiedene Frau
Fedor von Otherwith, Danpimann a. D.
Dr. Grofmann, Privatdogent
Alois Schmassich, Musskritister
Wilsem Kornfeld, Banuniernehmer.
Apelfor Brinniher
Hummel, ein Alavierstimmer Rathe Baufa Gendor Brubl Coleftine Andree Ouvart . Albert 3ble . Rudolf Silbenbrand Osfar Bugge Guffan Scheud Albuin Unger Magda Babrffen Disteth, Sittichaftsfraulein im Daufe Gillmann Grang, Diener im Daufe Gillmann

Donnerdiag, Q.: Das Erbe. - Freitag, &.: 29as werden bie Leute fagen! - Samstag, 7.: Reubeit! Logierbefuch.

Kurhaus Wiesbaden. Mittwoch, 4. Oktober:

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Tonkünstler-Vereinigung in der Rochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister

Paul Freudenberg. 1. Choral: "Wer nur den lie-ben Gott lässt walten". 2. Ouverture zu "Dichter und

Suppé Bauer" 3. Künstlerleben, Walzer Strauss

4. Preislied a. d. Meistersinger Wagner Verdi

5: Fantasie aus "Aida" Verdi 6. Unter der Friedensflagge, Marsch Nowowiesky

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Musikkorps d. Ersatzbataillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Wenn der Kaiser ruft, Blankenburg Marsch

Ouverture zur Operette
 "Flotte Bursche" v. Suppé

 Zug der Frauen zum Münster a, d Oper "Lohengrine

4. Ungar, Tänze 7 u, 8 Brahms 5. II, Finale a, d. Op. "Ariele, de Tochter der Luft" Bach 6. Ganz allerliebst, Walzer Waldteufel

7. Potp. aus der Operette "Polenblut" Ned

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Musikkorps d.Ersatzbatzillons des Res.-Inf.-Rgts. Nr. 80. Leitung: Herr Kapellmeister Haberland.

1. Ein Kaiserwort, Marsch Pollade

2. Ouvert.z. Oper "Alessandro 3. Spielmanns Absch., Romanze

4. Walzer n. Motiv. a. d. Optte. "Der Zigeunerprimas"

Kahmann 5. Fantas, a. d. Op. "Der Frei-schütz" Thim 6. Das treue deutsche Herz

Schreiner 7. Deutschland über alles, Theim Tongemälde

Stabttheater Grantfurt a. D. Opernhand. Dienstag, 3. Oft., abenbs 6 Uhr: Die Balfure.

Schaufpielhand. Diending, 3. Oft., abbb. 7.80 Uhr: Ronig Geinrich ber Bierte.

Weues Theater Grantfurt a. 90 Dienstag, 3. Oft., abenbs 8 116r: Liebelei.

Thalia-Theater.

Bornehmit. u. größt. Lichtfpielbs. Senny Porten bem faftigen Schaufpiel: Das wandernde Licht. Bon Ernit von Bilbenbruch Wer ift der Berr im Saufe ? Lukipiel in 2 Aften.

Kinephon frage 1.

Bom 3.-6. Oftober: Ern-Muein-Aufführung! Rorbifder Aunffilm. Geichliffenes Ariftall. Das Gebeimnis der Racht. Der gemiichte Frauenchor. Glangender Schwant.

u, Haiskranke, Verlangen kostenios Prospekt üb.bewährte Heilmethode ohne Berufsstörung. Sanitātsrat Dr. Weise's

Ambulatorium, z. 184, Berlin, Zimmerstrasse 96

Anerfannt ficher wirtendes Mittel gegen Mitefier, fette und grane Daut, verlendet ge-gen Einsendung von 8 Mart vortofrei, das Spezialgeichäft für Dautpflege, Korwie, Bies-baben, Moristrafie 4. Laden gegrfindet 1894. 7359

Bachstud, Dedenitoffe, Frauen. und

Rinderichurgen.

Bäumcher & Co., Langgaffe 12, Ede Schiibenhofftr

Butschäumende Geife fefte, weiße tolange Borrat, Pfd. 80 Bfg. 7211 Bhilippsbergitr. 33. Bt 1.

Zeichnungen werden bei uns von Jedermann kosten entgegengenommen und Sparkassengelder in jedem Ben ohne Kundigung frei gegeben, sofern die Zeichnung bei uns er

Wiesbaden, den 22. September 1916.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpl

Mauritiusstrasse 7.

Wiesbaden. Neroberg

Mittwoch nachmittag 4 Uhr bei günstiger Witterung

der Kapelle des Ersatz-Bataillons Reserve-Regiment Nr. 20 zu Gunsten des

Kreiskomitees vom Roten Kreuz.

Leiter: Herr Kapellmeister Haberland.

Keine Kriegsware! Ohne Seifenkarte! Sie sparen viel Seife und Seifenpulver wenn Sie Schmitz-Bonn's Wasch-u.Bleichhülfe

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- u. Bietchhälfe ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich. In Paketen zu 25 Pfg. überall zu haben. Zu beziehen durch die Grosshandlung E. & A. Ruppert.

Billigite Bezugsquelle für Saufierer!



Empf. bill. neueste Mustatreiber, D. R. G. M. Rortoffelichäler, Klüdenmesser, Lecfeiber, Kragentnöpic, Batenthosenknöpic, Heuerzeuge, Steinden, Dochte, Schlüsselringe, Fingerbite, Zentimeter, Bartwidse, beutich Seitpflatter, Dosentrögeru, Strippen, Paschnöpic, Reihnägel, Stopi-, Räb- und Siderbeilsnadeln, Durchsieb- u. Daarnabeln, Talden-u. Soldatenspiegel, Kämme, Babnbürsten usw. 7107

Walter E. Schauerer, Spesialgeldaft für Saufferer Blücherftraße 46.

Mm 4. Oftober 1916. nachmittags 4 Uhr wird auf dem Ratbaus in Biebrich das Wohnbaus mit Dofraum und Sausgarten am Aussichtsturm Rr. 7 in Biebrich, 17 Ar 86 Quadratmeter groß, und ein Ader Schone Ausficht-Straße baf. 1 Mr 36 Quabratmeter groß, swangsweife verfteigert.

Bert nach Austunft ber Steuerbeborbe auf. 83 556 Mart. Gigentumer: Geleute Dr. phil. Brans Jofef Bolf. Burdbardt in Biebrich.

Bicobaden, den 20. Geviember 1918. Abicilung 9.

Bis auf weiteres gelten in ieber Boche bie Bieich 10 der Biesbadener Bleifchfarte jum Gints 250 Gramm Schlachtviebfleifd. Beber einzelne Abidnit tigt sum Besuge von 25 Gramm. Der Bertauf von Sa fleifc findet in diefer Boche ftatt für Daushaltungen Unfangsbuchttaben:

M-Q Mittwoch, vorm. 7-10 Uhr 10-1 R-S T-Znachm. A-D E-H Donnerstag, vorm. 7-10 10-1 I-L 5-7 A-Z nachm.

Berfaufdftunben franbig geöffnet halten. Die ihnen augeteilten Rumben au verforgen. Um das Berderben zu verbilten, dürfen die Werschieß der Berfaufszeit nicht abgeholte Fleischmerzen ftandigen Kunden ohne Fleischmarken abgeben.

Die Meiger millen ibre Laben mabrend ber

Der Berfauf von Damerwaren, Bleifchtonferven. und Dubnern ift allen einfolagigen Gefdaften mabren febliden Bertaufstrunden gegen gultige Gleifdmarfen

Die seitherige Fleischtarte und die bisber durch haber der Dotels usw. ausgegebenen Tagesfleischtarten außer Kraft gesetzt. Ebenso ist es nicht mehr gestatte. reitete Bleifchaerichte an burchreifenbe Frembe gegen te beideinigung abzugeben. Dagegen behalten bie bronnen und roten 75-Gramm-Bleifdmarten (Urland ibre feitberige Gilltigfeit.

Wiesbaden, ben 2. Oftober 1916.

Gie find per

Butter-Verteilung.

Gegen Fettmarte 4 wird von Dittmod 4. Oftober ab Butter abgegeben. Auf jede entfallen 75 Gramm.

Der Breis ift Mt. 2.72 bas Bfund.

Die Butter barf von dem Bezieher nut Geschäft gefauft werden, auf bas ber Kundenft Butter lautet.

Der Rundenschein und Die Brotausweisfarte Berfäufern vorzulegen, bamit fie festftellen fonnen.

Der Berkauf erfolgt bie ganze Boche bindut ist genugend Borrat für alle Kaufberechtigten

Biesbaden, den 2. Oftober 1916. Der De

hausiduh-Aurius balte in gefcht. Birteln vorm. \$
15 Stunden. Breis desfelben Mt. 8.50. Auf Bunid anderen beliebten Danbarbeiten. Anmelb erbitte. 15 Geisbergftr. 9 II. Frau Mitce Rietes, Geisbergtr.